

Tabellen · Grafiken · Karten

Serviceteil zum Naturgefahrenreport 2020



Inhalt

Einleitung	04
------------	----

Übersicht

Schäden durch Naturgefahren 2019 auf einen Blick	05
Zeitreihe Naturgefahrenschäden	05
Sachversicherung + Kfz: Schätzung Schadenaufwand Naturgefahren	06
Sachversicherung + Kfz: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002–2019	06



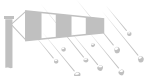
Autokasko: Sturm/Hagel/Blitz

Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2010–2019	07
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973–2019	07
Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973–2019	07
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2019	08
Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2000–2019	09
Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2000–2019	09
Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2019	09
Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973	10
Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigen Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2019	10
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2019	11
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 2019	12
Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1991–2019	13



Sachversicherung: Naturgefahren

Sachversicherung: Die teuersten Ereignisse 1997–2019	14
Sachversicherung: Schadenaufwand Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren 2019 je Bundesland	15
Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2010–2019 nach Monaten	16
Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002–2019	16



Sachversicherung: Sturm/Hagel

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2010–2019 nach Monaten	17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2019 nach Monaten	17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2019	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2019	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2019	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2019	19
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2009–2018	20
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2009–2018	20
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2009–2018	20
Sturm/Hagel in der Sachversicherung nach Segmenten	21
Sturm/Hagel: Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung	21
Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 1998–2020	22
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2018	23
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus	27
Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013–2019	28



Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2010–2019 nach Monaten	29
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2019 nach Monaten	29
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2019	30
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2019	30
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2019	30
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999–2019	31
Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben	31
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz je Bundesland 2009–2018	32
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit je Bundesland 2009–2018	32
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt je Bundesland 2009–2018	32
Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2019	33
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2018	34
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus	38
Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2019	39
Weitere Naturgefahren (Elementar): Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung	41
Wohngebäude-Starkregen: Zahl der Schäden und Schadenaufwand	42
Wohngebäude-Starkregen	42
Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte für die Volldeckung gegen weitere Naturgefahren (Elementar)	43
Wohngebäudeversicherung - weitere Naturgefahren (Elementar) - Volldeckung	43
Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)	44
Gefährdung durch Hochwasser	45
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro	45
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille	45
Wohngebäude – weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen	45



Sachversicherung: Blitz/Überspannung

Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2010–2019	46
Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2019 nach Monaten	46
Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998–2019	47
Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden	47

Anhang

Wie werden Schäden erfasst?	48
Glossar	49
Impressum	53

Einleitung

Der Serviceteil bündelt das Langzeitwissen der deutschen Versicherer über Naturgefahrenschäden und stellt es hier allen Interessierten zur Verfügung. Zudem dienen die statistischen Daten den Versicherern als Basis, um risikogerechten Versicherungsschutz für ihre Kunden und Kundinnen kalkulieren zu können. Das Wissen ist zugleich Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgefahren, der Klimafolgen und der Klimaanpassung.

Der Serviceteil ergänzt die Zahlen und Fakten des Naturgefahrenreports 2020 umfangreich. Differenzierte Grafiken, Tabellen und Karten belegen die Schäden durch Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Kraftfahrzeugen, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

Zum Teil liegen die Daten in langen Zeitreihen vor, die einen fundierten Einblick in die Schadenentwicklung der Sach- und Kfz-Versicherer geben. Zahlreiche Deutschlandkarten illustrieren die Schadenhäufigkeiten und -verteilungen von Großereignissen in der Sach- und Kfz-Versicherung.

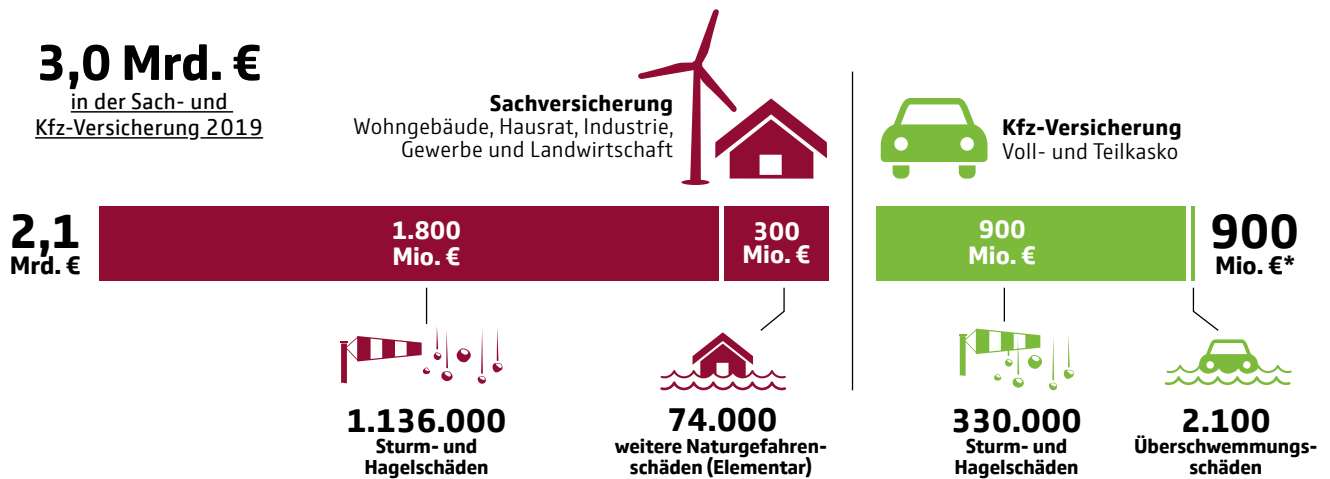
Neu aufgenommen ist der Anteil der Sturm/Hagel-Schäden sowie der weiteren Naturgefahrenschäden in der Sachversicherung nach den Segmenten Wohngebäude, Hausrat und Firmenkunden inkl. Großschäden.

Die Schäden in der Sachversicherung differenziert nach Sturm/Hagel und weiteren Naturgefahren sind auf Bundesländerebene ausgewertet. Für Wohngebäude sind die Sturm/Hagel- und weitere Naturgefahrenschäden (Elementar) zusätzlich in langen Zeitreihen nach Bundesländern erfasst. Ergänzt werden diese Auswertungen mit den jeweiligen Versicherungsdichten. Schadensatz, -häufigkeit und -durchschnitt geben einen differenzierten Überblick über diese Naturgefahren.

Für den erweiterten Naturgefahrenschutz (Elementarschadenversicherung) ist zudem die Verteilung der Wohngebäudeschäden auf die unterschiedlichen Gefährdungsklassen erfasst. Risikozonenkarten lassen erkennen, wo die Gefahr für Erdbeben-, Blitz- und Überspannungsschäden in Deutschland am größten ist. Und sie zeigen, dass jede Region gefährdet ist.

Das detaillierte Glossar schließt die Datensammlung ab.

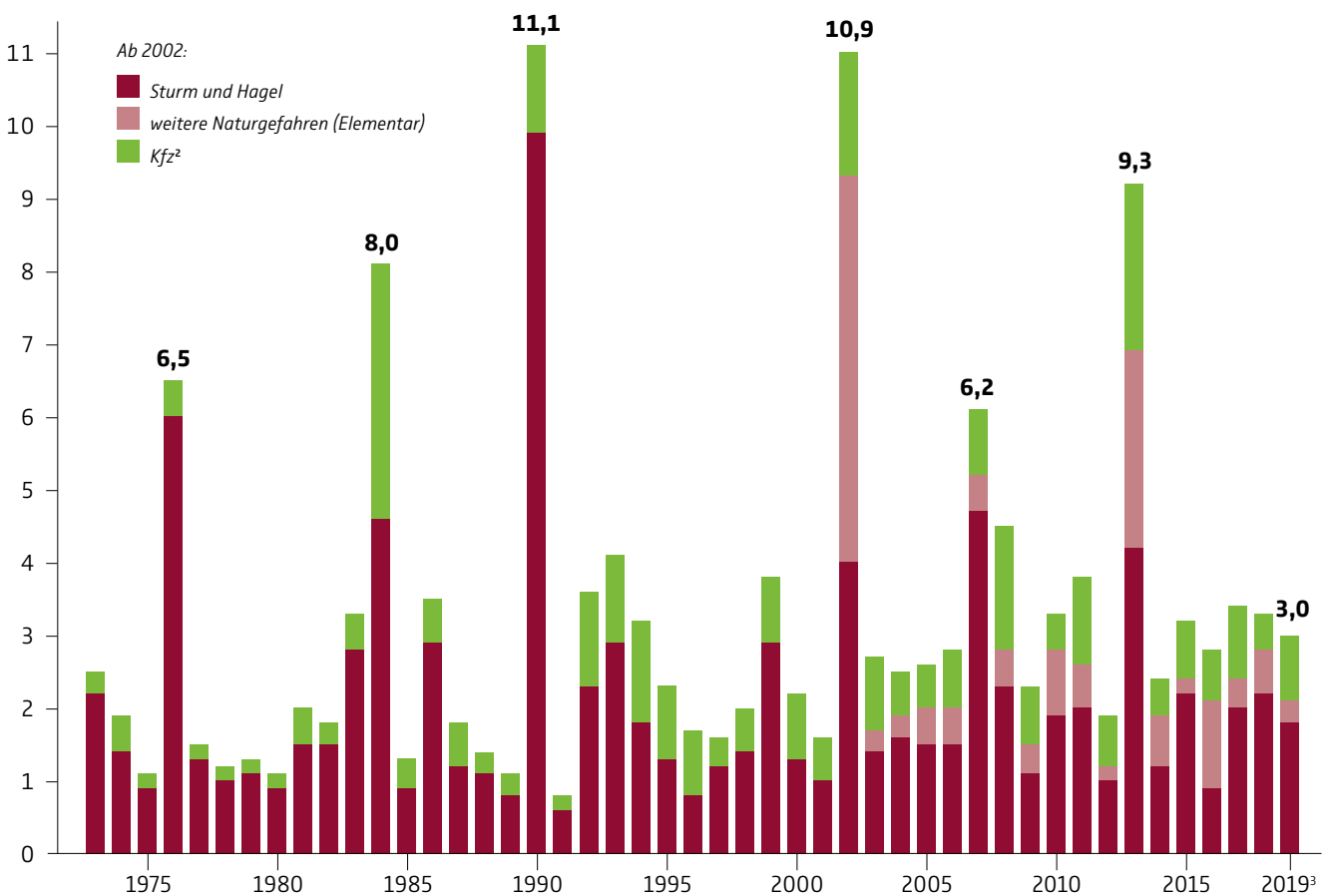
Schäden durch Naturgefahren 2019 auf einen Blick



* enthalten 9 Mio. EUR für Überschwemmungsschäden

Zeitreihe Naturgefahrenschäden

Schadenaufwand in der Sach- und Kraftfahrtversicherung in Mrd. €¹



¹ Sach: Sturm/Hagel, ab 2002 auch weitere Naturgefahren (Elementar); Kfz: Sturm, Hagel, Blitz und Überschwemmung; hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019 in Mrd. Euro

² Kfz: Bis 1983 Meldejahrsystematik, ab 1984 Ereignisjahrsystematik

³ vorläufig

Quelle: GDV

Sachversicherung + Kfz: Schätzung Schadenaufwand Naturgefahren

Naturgefahren: Sturm/Hagel, ab 2002 auch weitere Naturgefahren (Elementar); Kfz: Sturm, Hagel, Blitz und Überschwemmung; hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019 in Mrd. Euro

Jahr	Schadenaufwand			
	Sach Naturgefahren	Sach Sturm/Hagel	Sach (Elementar)	Kfz
1973	2,2	2,2		0,3
1974	1,4	1,4		0,5
1975	0,9	0,9		0,2
1976	6,0	6,0		0,5
1977	1,3	1,3		0,2
1978	1,0	1,0		0,2
1979	1,1	1,1		0,2
1980	0,9	0,9		0,2
1981	1,5	1,5		0,5
1982	1,5	1,5		0,3
1983	2,8	2,8		0,5
1984	4,6	4,6		3,5
1985	0,9	0,9		0,4
1986	2,9	2,9		0,6
1987	1,2	1,2		0,6
1988	1,1	1,1		0,3

Jahr	Schadenaufwand			
	Sach Naturgefahren	Sach Sturm/Hagel	Sach (Elementar)	Kfz
1989	0,8	0,8		0,3
1990	9,9	9,9		1,2
1991	0,6	0,6		0,2
1992	2,3	2,3		1,3
1993	2,9	2,9		1,2
1994	1,8	1,8		1,4
1995	1,3	1,3		1,0
1996	0,8	0,8		0,9
1997	1,2	1,2		0,4
1998	1,4	1,4		0,6
1999	2,9	2,9		0,9
2000	1,3	1,3		0,9
2001	1,0	1,0		0,6
2002	9,3	4,0	5,3	1,7
2003	1,7	1,4	0,3	1,0
2004	1,9	1,6	0,3	0,6

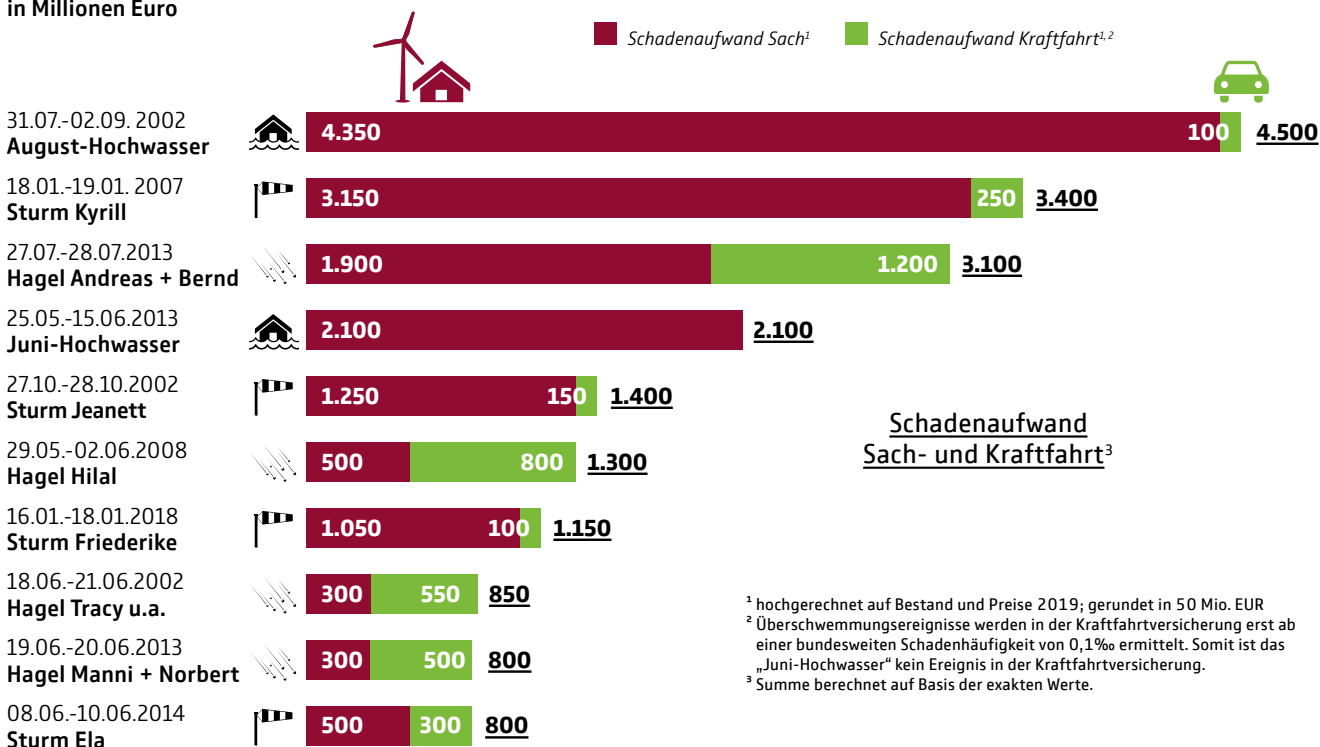
Jahr	Schadenaufwand			
	Sach Naturgefahren	Sach Sturm/Hagel	Sach (Elementar)	Kfz
2005	2,0	1,5	0,5	0,6
2006	2,1	1,5	0,5	0,8
2007	5,3	4,7	0,5	0,9
2008	2,8	2,3	0,5	1,7
2009	1,4	1,1	0,4	0,8
2010	2,8	1,9	0,9	0,5
2011	2,6	2,0	0,6	1,2
2012	1,3	1,0	0,2	0,7
2013	7,0	4,2	2,7	2,3
2014	1,9	1,2	0,7	0,5
2015	2,4	2,2	0,2	0,8
2016	2,2	0,9	1,2	0,7
2017	2,4	2,0	0,4	1,0
2018	2,8	2,2	0,6	0,5
2019*	2,1	1,8	0,3	0,9

* vorläufig

Quelle: GDV

Sachversicherung + Kfz: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002-2019

in Millionen Euro

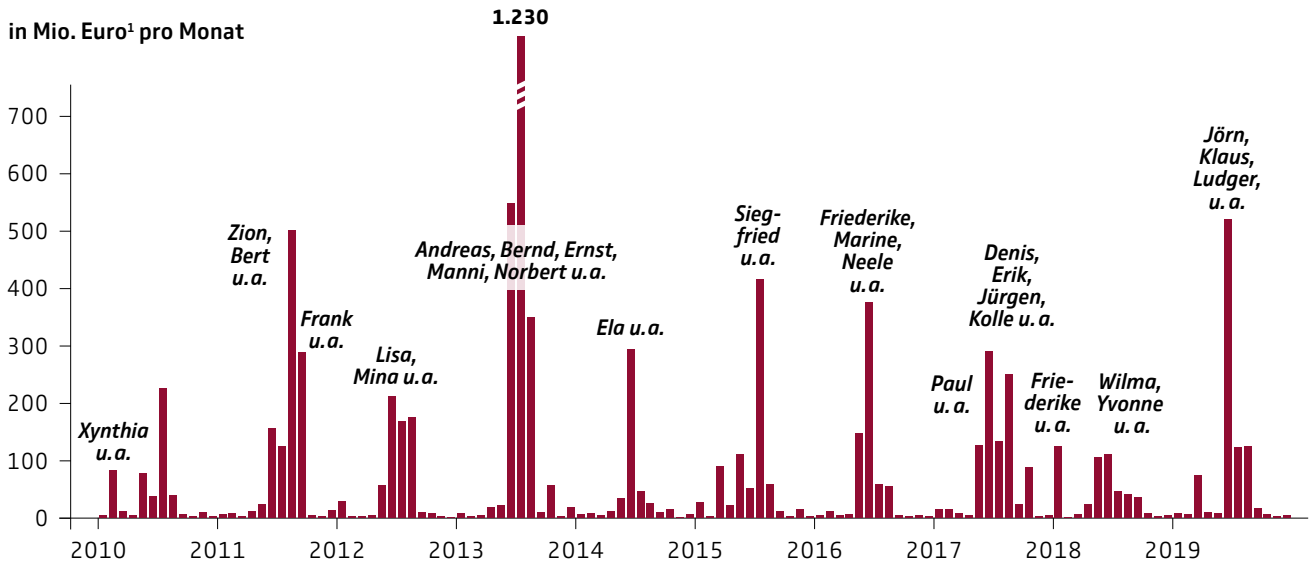


¹ hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019; gerundet in 50 Mio. EUR
² Überschwemmungsereignisse werden in der Kraftfahrtversicherung erst ab einer bundesweiten Schadenhäufigkeit von 0,1‰ ermittelt. Somit ist das „Juni-Hochwasser“ kein Ereignis in der Kraftfahrtversicherung.
³ Summe berechnet auf Basis der exakten Werte.

Quelle: GDV

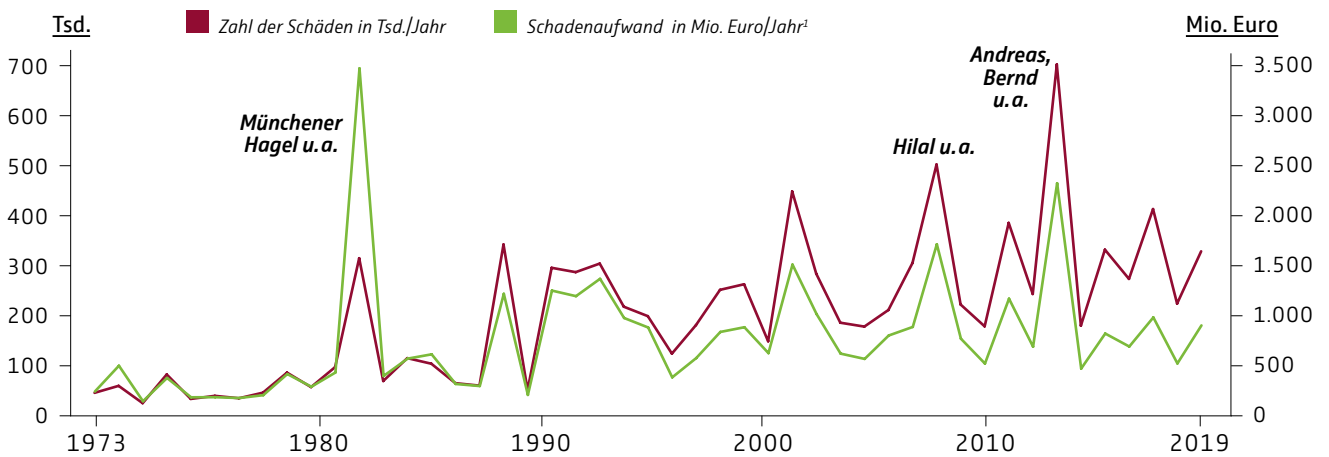
Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2010-2019

in Mio. Euro¹ pro Monat



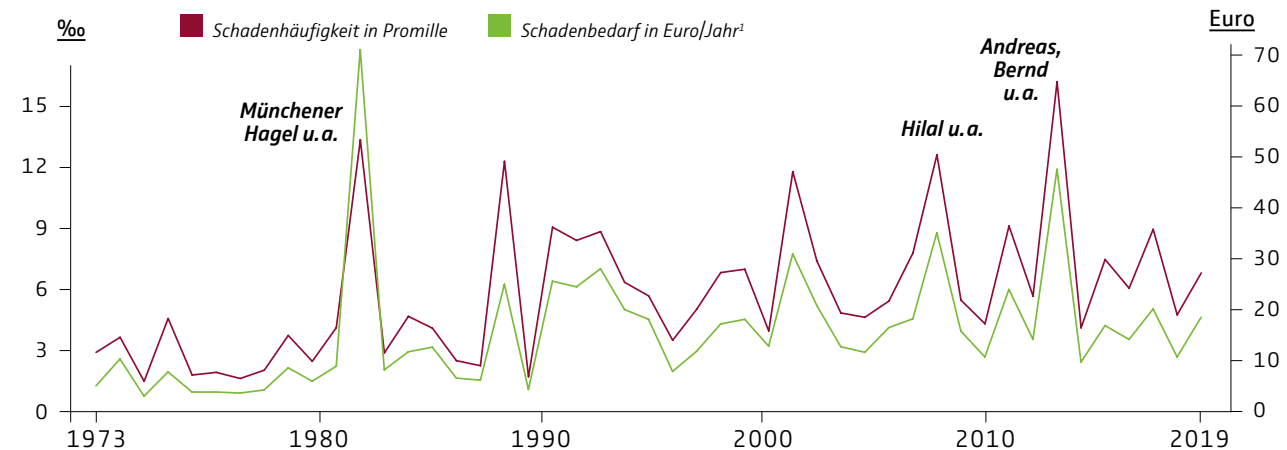
Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019

Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973-2019



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019

Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973-2019



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Preise von 2019

Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2019

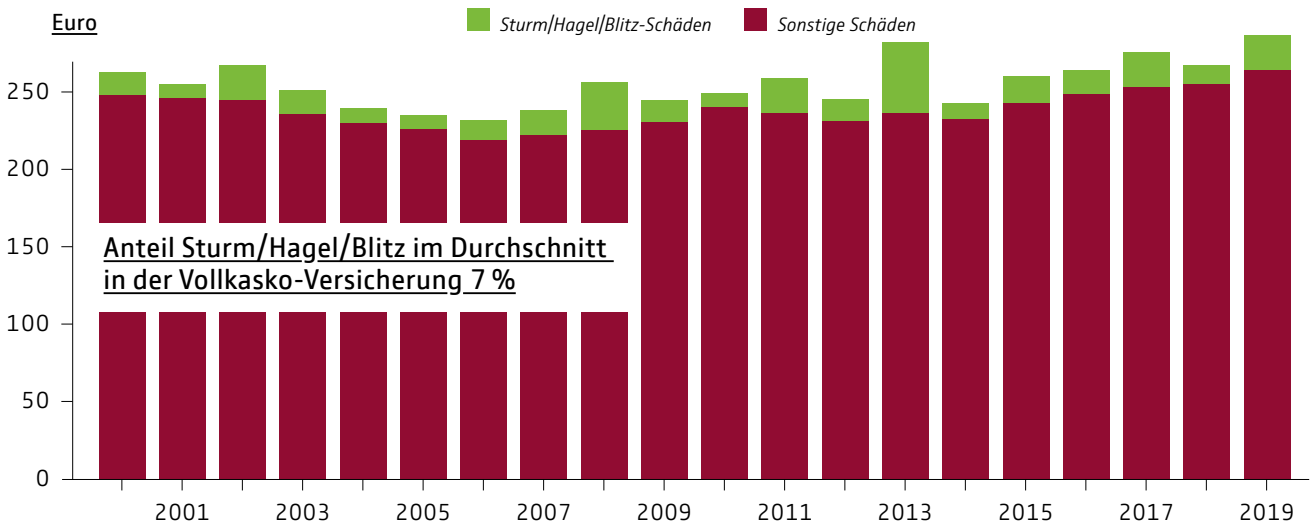
Statistikjahr	Schadenanzahl in Tsd. Stück	Schadenaufwand ¹ in Mio. Euro	Schadenhäufigkeit in Promille	Schadenbedarf ² in Euro
1973	45	250	2,9	5,0
1974	60	500	3,6	10,2
1975	25	150	1,5	3,0
1976	85	400	4,5	7,7
1977	35	200	1,8	3,8
1978	40	200	1,9	3,8
1979	35	200	1,6	3,6
1980	45	200	2,0	4,2
1981	85	400	3,7	8,5
1982	60	300	2,4	5,9
1983 ³	100	450	4,1	8,8
1984 ³	315	3.450	13,2	70,2
1985	70	400	2,8	8,1
1986	115	550	4,6	11,6
1987	105	600	4,0	12,5
1988	65	300	2,5	6,5
1989	60	300	2,2	6,1
1990	345	1.200	12,1	24,7
1991	50	200	1,7	4,3
1992	295	1.250	8,9	25,3
1993	290	1.200	8,3	24,2
1994	305	1.350	8,7	27,7
1995	220	950	6,3	19,8
1996	200	900	5,6	17,9
1997	125	400	3,5	7,8
1998	180	550	5,0	11,7
1999	250	850	6,7	17,0
2000	265	900	6,9	17,9
2001	150	600	3,9	12,7
2002	450	1.500	11,6	30,6
2003	285	1.000	7,3	20,6
2004	185	600	4,8	12,6
2005	180	550	4,6	11,5
2006	210	800	5,4	16,3
2007	305	900	7,7	18,0
2008	505	1.700	12,5	34,7
2009	225	750	5,4	15,6
2010	180	500	4,3	10,6
2011	385	1.150	9,0	23,7
2012	245	700	5,6	14,0
2013	705	2.300	16,0	47,0
2014	180	450	4,1	9,6
2015	335	800	7,4	16,7
2016	275	700	6,0	14,0
2017	415	1.000	8,8	19,9
2018	225	500	4,7	10,6
2019	330	900	6,7	18,3

¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019; gerundet in 50 Mio. EUR ² Hochgerechnet auf Preise von 2019

³ Bis 1983 im Jahr gemeldete Schäden; ab 1984 im Jahr angefallene Schäden.

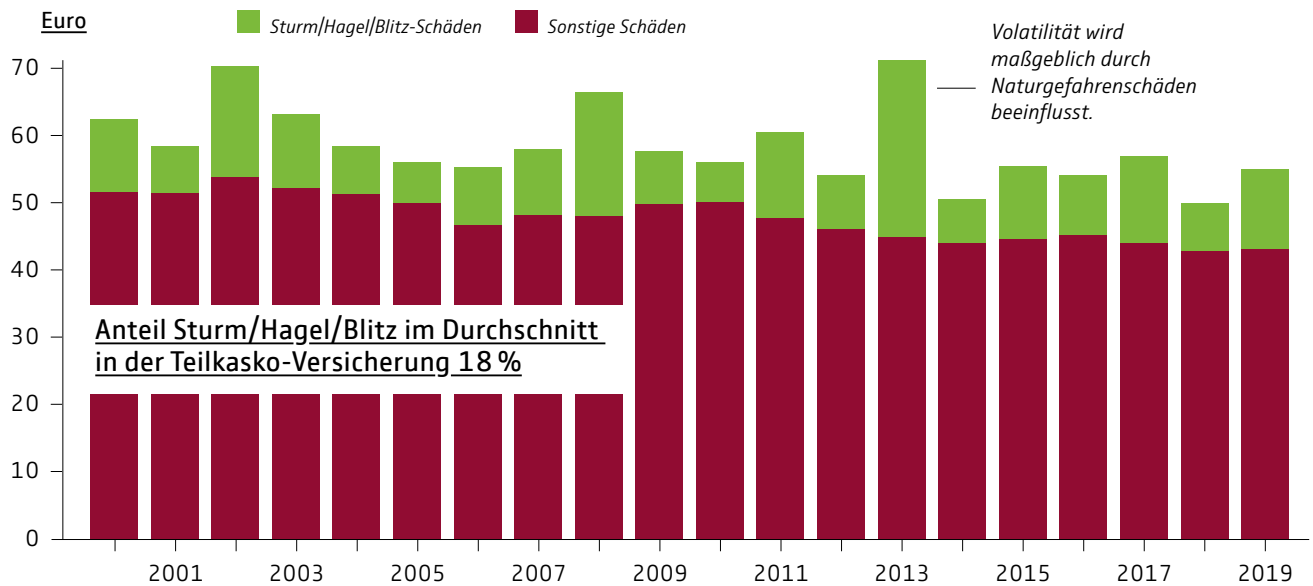
Quelle: GDV

Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2000-2019



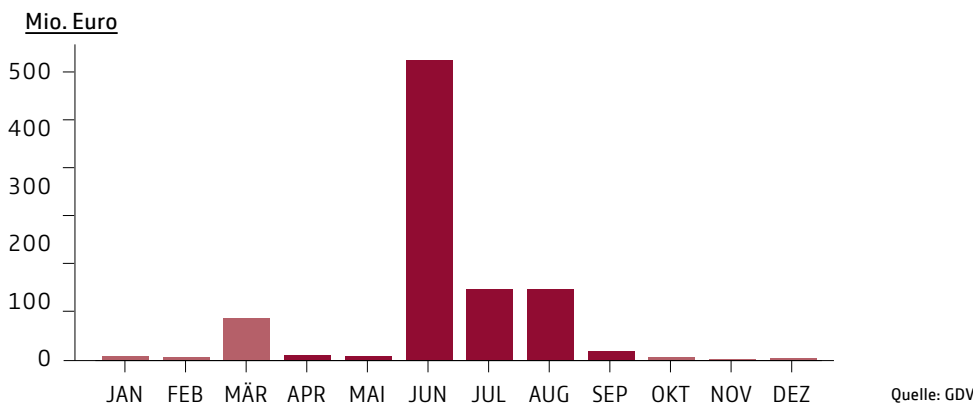
Quelle: GDV

Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2000-2019



Quelle: GDV

Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2019



Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973

Jahr	Schadenaufwand ¹ in Mio. Euro
1984 u.a. mit Münchener Hagelschlag	3.450
2013 u.a. mit Andreas und Bernd	2.300
2008 u.a. mit Hilal	1.700
2002 u.a. mit Jeannett	1.500
1994 u.a. mit Kölner Hagel	1.350
1992 u.a. mit Ismene	1.250
1990 u.a. mit Vivian/Wiebke	1.200
1993 u.a. mit Verena	1.200
2011 u.a. mit Frank	1.150
2003 u.a. mit Erhard	1.000

Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019; gerundet in 50 Mio. EUR

Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigen Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984-2019

Jahr	Name (falls bekannt)	Datum	Zahl der Kasko-schäden in Tsd.	Schadenaufwand ¹ in Mio. Euro
1984	Münchener Hagel	11.07. - 12.07.1984	230	3.000
2013	Andreas und Bernd	27.07. - 28.07.2013	305	1.200
2008	Hilal	29.05. - 02.06.2008	215	800
1994	Kölner Hagel	04.07. - 06.07.1994	140	700
1995		21.07. - 22.07.1995	120	600
2002	Tracy	18.06. - 21.06.2002	165	550
2013	Manni und Norbert	19.06. - 20.06.2013	190	500
1990	Vivian / Wiebke	26.02./28.02. - 01.03.1990	130	450
2019	Jörn und Klaus	10.06. - 12.06.2019	115	400
2008	Naruporn	22.06. - 25.06.2008	125	400

Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019; gerundet in 50 Mio. EUR

Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984-2019

Autokasko: Münchner Hagel 11.07. – 12.07.1984³

Schadenaufwand: 3.000 Mio. Euro¹ (ca. 86 % des SA 1984)
Schäden: 230.000

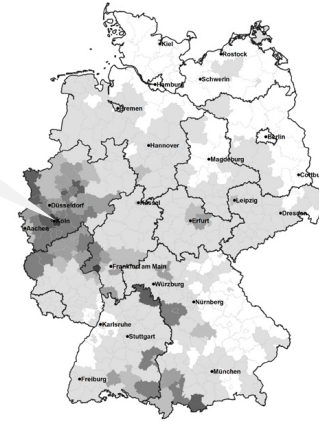


Stadt **München** am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **273 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **6.300 Euro²**

³ Ostdeutschland ohne Daten, da nicht erhoben
Quelle: GDV

Autokasko: Kölner Hagel 04.07. – 06.07.1994

Schadenaufwand: 700 Mio. Euro¹ (ca. 52 % des SA 1994)
Schäden: 140.000

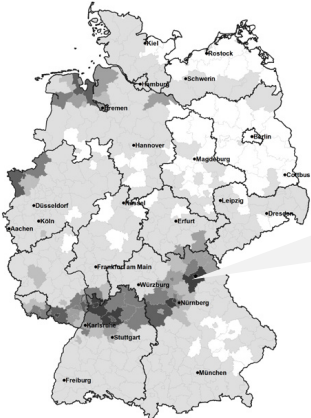


Stadt **Köln** am stärksten betroffen: Jedes 10. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **115 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.600 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Ereignis 21.07. – 22.07.1995

Schadenaufwand: 600 Mio. Euro¹ (ca. 64 % des SA 1995)
Schäden: 120.000

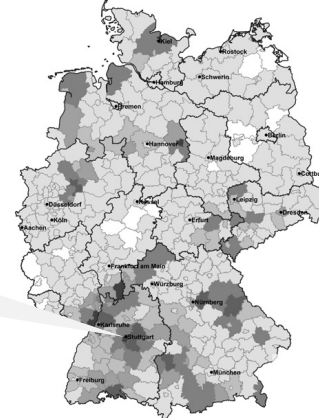


Stadt **Bayreuth** am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **267 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.700 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Tracy 18.06. – 21.06.2002

Schadenaufwand: 550 Mio. Euro¹ (ca. 36 % des SA 2002)
Schäden: 165.000

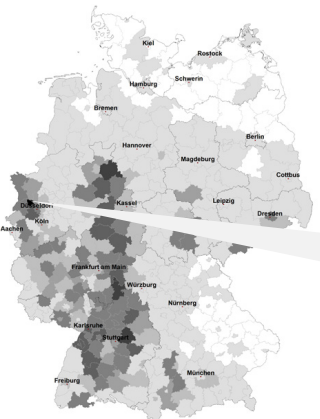


Stadt **Stuttgart** am stärksten betroffen.
Schadenhäufigkeit: **100 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.600 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Hilal 29.05. – 02.06.2008

Schadenaufwand: 800 Mio. Euro¹ (ca. 48 % des SA 2008)
Schäden: 215.000

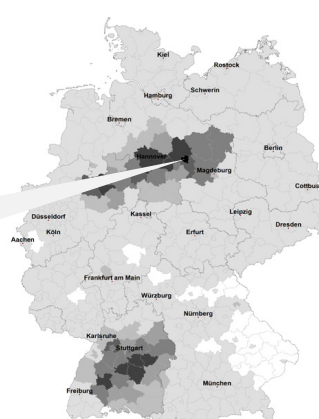


Stadt **Krefeld** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **309 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.100 Euro²**

Quelle: GDV

Autokasko: Andreas & Bernd 27.07. – 28.07.2013

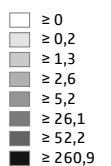
Schadenaufwand: 1.200 Mio. Euro¹ (ca. 53 % des SA 2013)
Schäden: 305.000



Stadt **Wolfsburg** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.
Schadenhäufigkeit: **343 ‰**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.600 Euro²**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in Promille



¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019

² Hochgerechnet auf Preise 2019

Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 2019

Autokasko: Sturmtief Eberhard 10.03.2019

Schadenaufwand: 50 Mio. Euro (ca. 5 % des SA 2019)
Schäden: 25.000

Altenburger Land am stärksten betroffen. Schadenhäufigkeit: **2 %**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **1.900 Euro**

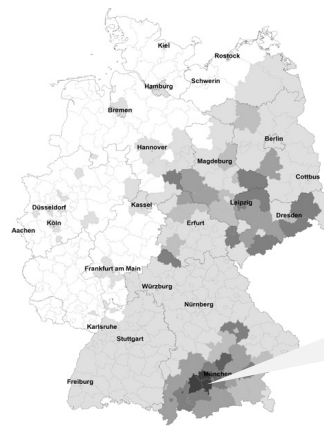


Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Jörn & Klaus 10.06. – 12.06.2019

Schadenaufwand: 400 Mio. Euro (ca. 46 % des SA 2019)
Schäden: 115.000

Landkreis **Starnberg** am stärksten betroffen. Jedes 9. Fahrzeug war beschädigt. Schadenhäufigkeit: **112 %**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.500 Euro**



Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Ludger 15.06.2019

Schadenaufwand: 50 Mio. Euro (ca. 6 % des SA 2019)
Schäden: 25.000

Stadt **Hildesheim** am stärksten betroffen. Jedes 16. Fahrzeug war beschädigt. Schadenhäufigkeit: **62 %**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.300 Euro**



Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Nasir II 01.07.2019

Schadenaufwand: 50 Mio. Euro (ca. 5 % des SA 2019)
Schäden: 15.000

Landkreis **Günzburg** am stärksten betroffen. Jedes 20. Fahrzeug war beschädigt. Schadenhäufigkeit: **49 %**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.600 Euro**



Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Sepp und Theo 20.07.2019

Schadenaufwand: 50 Mio. Euro (ca. 5 % des SA 2019)
Schäden: 20.000

Stadt **Neuss** am stärksten betroffen. Schadenhäufigkeit: **19 %**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.100 Euro**



Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Bernd 18.08.2019

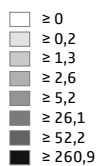
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro (ca. 10 % des SA 2019)
Schäden: 25.000

Stadt **Offenbach** am stärksten betroffen. Schadenhäufigkeit: **41 %**
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.300 Euro**

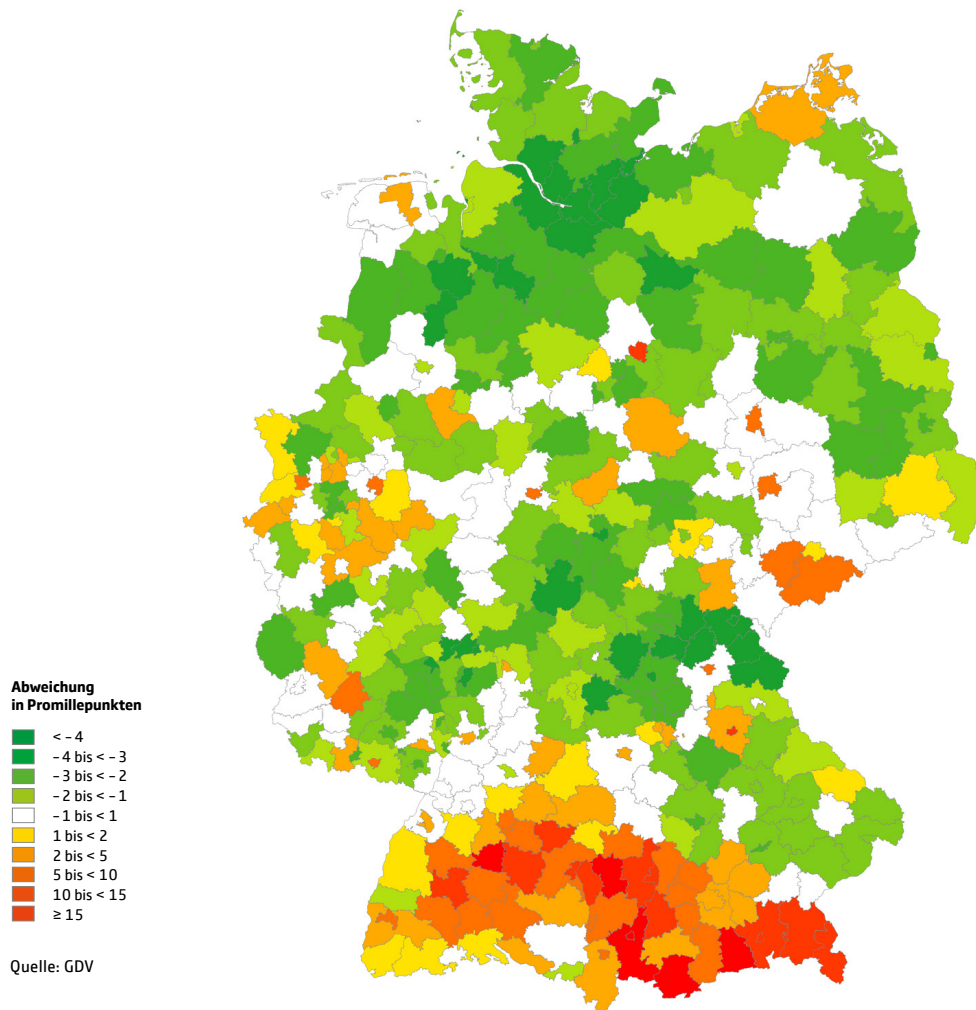


Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in Promille



Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1991–2019 (Ø ca. 7 Promille)



Sachversicherung¹: Die teuersten Ereignisse 1997-2019

nach Gefahr

Größtes Kumulereignis	Versicherungs-dichte ²	Schaden-durchschnitt ³	Größter Ein-zelschaden ⁴	Schadenaufwand (Sach) As-if-Rechnung für Bestand und Niveau 2019 in Mio. EUR 2019
Hochwasser: August-Hochwasser 2002	19 % (VGV)	13.500 €	400.000	4.360
Sturm: Kyrill (18.-19.01.2007)	90 % (VGV)	880 €	152.000	3.150
Hagel: Andreas (27.07.-28.07.2013)	92 % (VGV)	5.360 €	150.000	1.880
Starkregen: Elvira II (29.05.-30.05.2016)	42 % (VGV) ⁵	10.300 €	600.000	460
Tornado: Zaza (24.05.2010)	91 % (VGV)	3.730 €	370.000	120
Blitz und Überspannung: Rainer (30.06.-04.07.2009)	76 % (VHV)	460 €	-	40 (VHV)
Starkregenserie im Frühsommer 2016 (27.05.-31.07.2016)	42 % (VGV) ⁵	8.700 €	703.000	1.040

¹ umfasst Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe und Industrie

² VGV = Wohngebäudeversicherung; VHV = Hausratversicherung

³ bei Wohngebäudeversicherung

⁴ an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 Euro

⁵ inkl. reiner Starkregenverträge

Quelle: GDV

Sachversicherung: Schadenaufwand Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren 2019 je Bundesland in Mio. Euro

in Millionen Euro

Bundesland	Sturm/Hagel				Weitere Naturgefahren (Elementar)			
	Anzahl Schäden	Schaden-aufwand in Mio. EUR	Schaden-durchschnitt in EUR	Schaden-häufigkeit in ‰	Anzahl Schäden	Schaden-aufwand in Mio. EUR	Schaden-durchschnitt in EUR	Schaden-häufigkeit in ‰
Schleswig-Holstein	31.000	30	1.000	16,8	3.000	8	3.200	6,9
Hansestadt Hamburg	11.000	15	1.400	13,8	1.000	6	4.600	8,7
Niedersachsen	112.000	134	1.200	22,2	7.000	20	2.800	4,0
Bremen	4.000	5	1.200	12,6	<500	1	3.100	4,9
Nordrhein-Westfalen	319.000	324	1.000	32,2	9.000	24	2.800	2,5
Hessen	95.000	174	1.800	29,6	5.000	34	7.100	4,4
Rheinland-Pfalz	81.000	85	1.100	32,3	4.000	12	3.200	4,2
Baden-Württemberg	75.000	134	1.800	13,3	11.000	43	3.800	3,0
Bayern	158.000	579	3.700	24,1	17.000	96	5.600	8,4
Saarland	33.000	43	1.300	51,2	1.000	4	3.400	6,5
Berlin	9.000	12	1.400	6,9	3.000	16	4.900	12,6
Brandenburg	25.000	32	1.300	16,6	2.000	8	3.300	6,2
Mecklbg.-Vorpommern	17.000	23	1.300	17,1	2.000	7	3.800	10,9
Sachsen	87.000	109	1.300	43,4	5.000	10	2.300	6,5
Sachsen-Anhalt	34.000	44	1.300	27,5	1.000	3	2.300	3,3
Thüringen	36.000	42	1.200	31,7	2.000	4	2.600	4,4
Sonstige ²	9.000	15	1.600		1.000	4	4.600	
Gesamt	1.136.000	1.800	1.600	25,3	74.000	300	4.100	4,6

Bundesland	Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren (Elementar)			Versicherungsdichte ¹	
	Anzahl Schäden	Schaden-aufwand in Mio. EUR	Schaden-durchschnitt in EUR	weitere Naturgefahren (Elementar)	Sturm/Hagel
Schleswig-Holstein	34.000	39	1.200	29 %	100 %
Hansestadt Hamburg	12.000	21	1.900	27 %	100 %
Niedersachsen	119.000	153	1.300	25 %	97 %
Bremen	5.000	7	1.400	22 %	99 %
Nordrhein-Westfalen	327.000	348	1.100	45 %	99 %
Hessen	100.000	208	2.100	42 %	88 %
Rheinland-Pfalz	85.000	97	1.200	35 %	90 %
Baden-Württemberg	86.000	177	2.100	94 %	100 %
Bayern	175.000	675	3.900	36 %	78 %
Saarland	35.000	47	1.400	36 %	99 %
Berlin	12.000	29	2.500	42 %	98 %
Brandenburg	27.000	41	1.500	35 %	99 %
Mecklenburg-Vorpommern	19.000	30	1.600	28 %	99 %
Sachsen	91.000	119	1.300	48 %	98 %
Sachsen-Anhalt	36.000	48	1.300	45 %	99 %
Thüringen	38.000	47	1.300	48 %	98 %
Sonstige ²	10.000	17	1.800		
Gesamt³	1.211.000	2.100	1.800	45 %	94 %

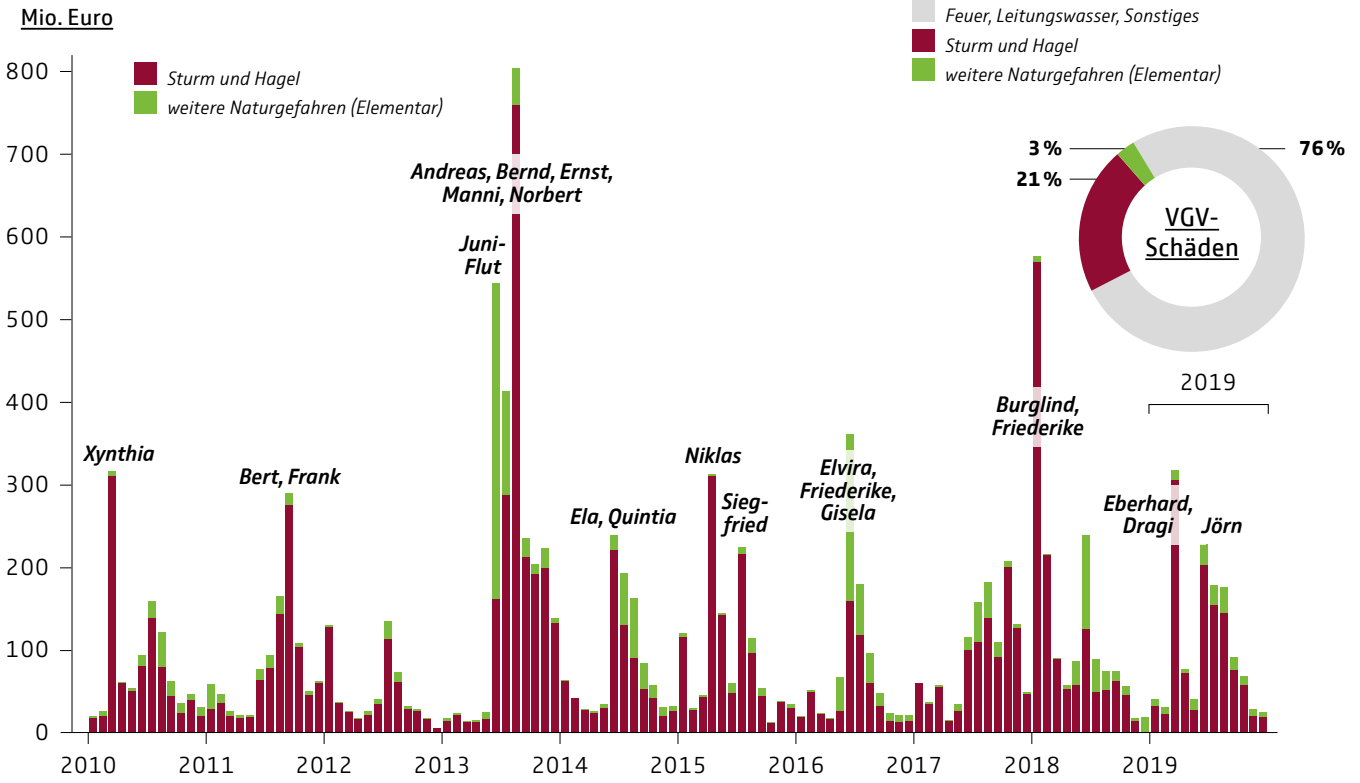
¹ Schätzung: Sturm/Hagel 2018, weitere Naturgefahren (Elementar) 2019

² z. B. unbekannt oder nicht geschlüsselt

³ gerundet

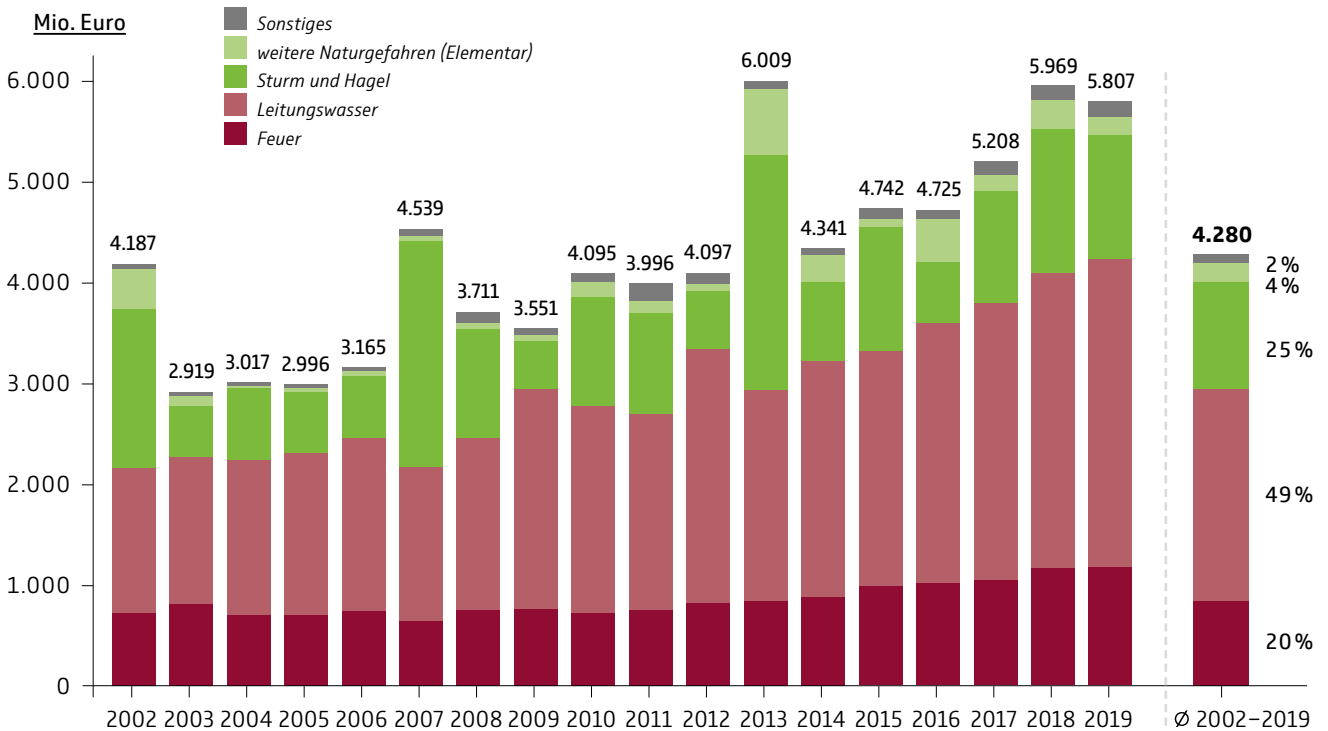
Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2010-2019 nach Monaten



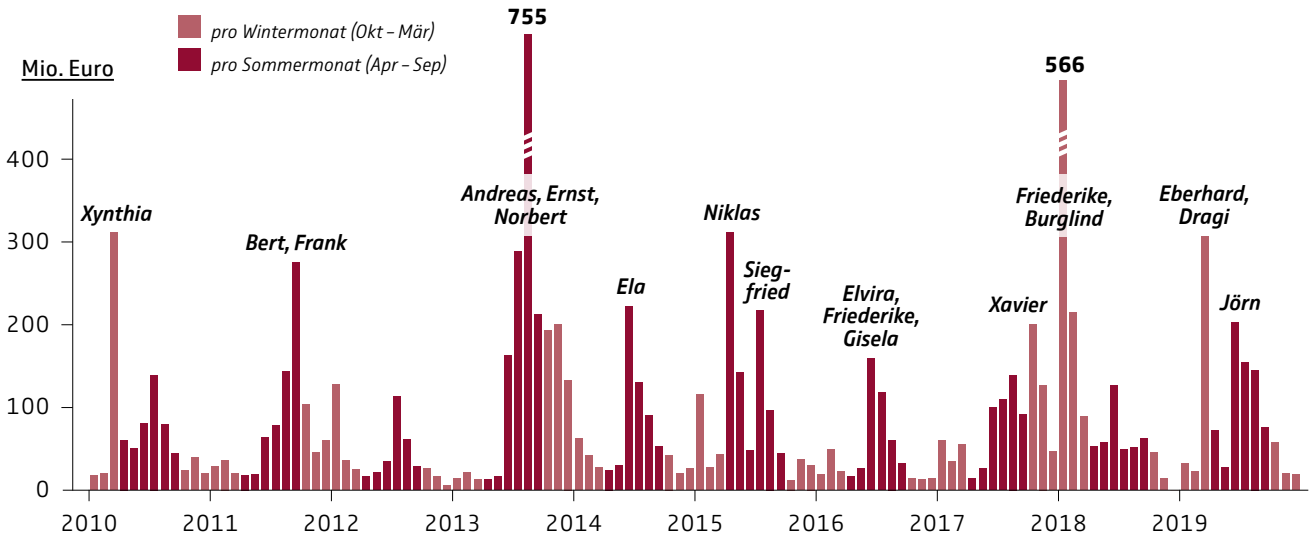
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002-2019



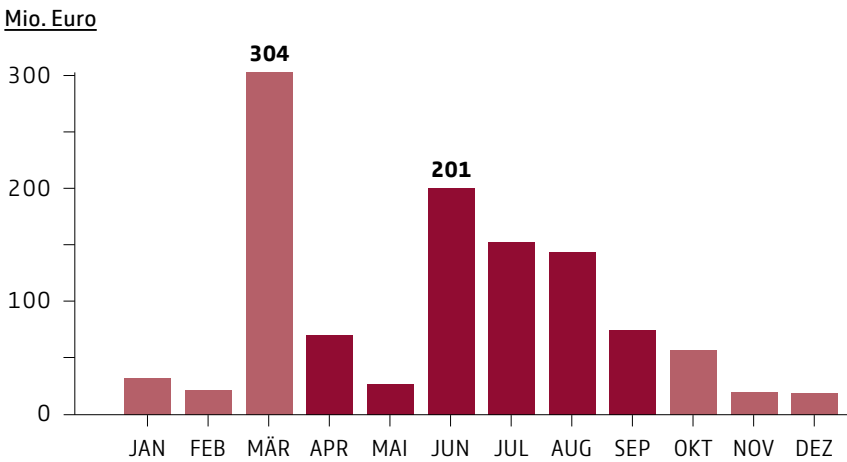
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2010–2019 nach Monaten



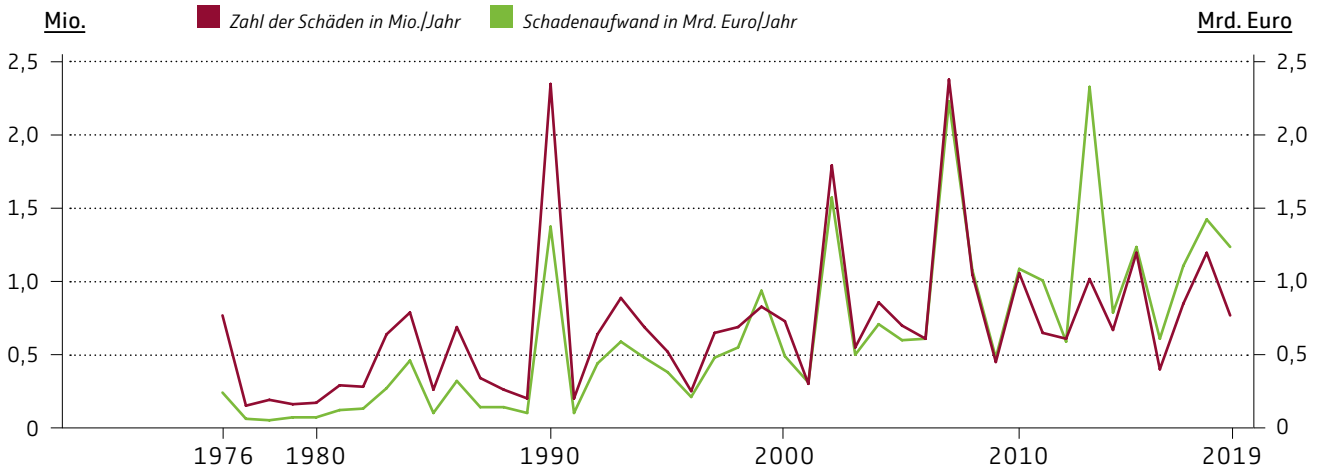
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2019 nach Monaten

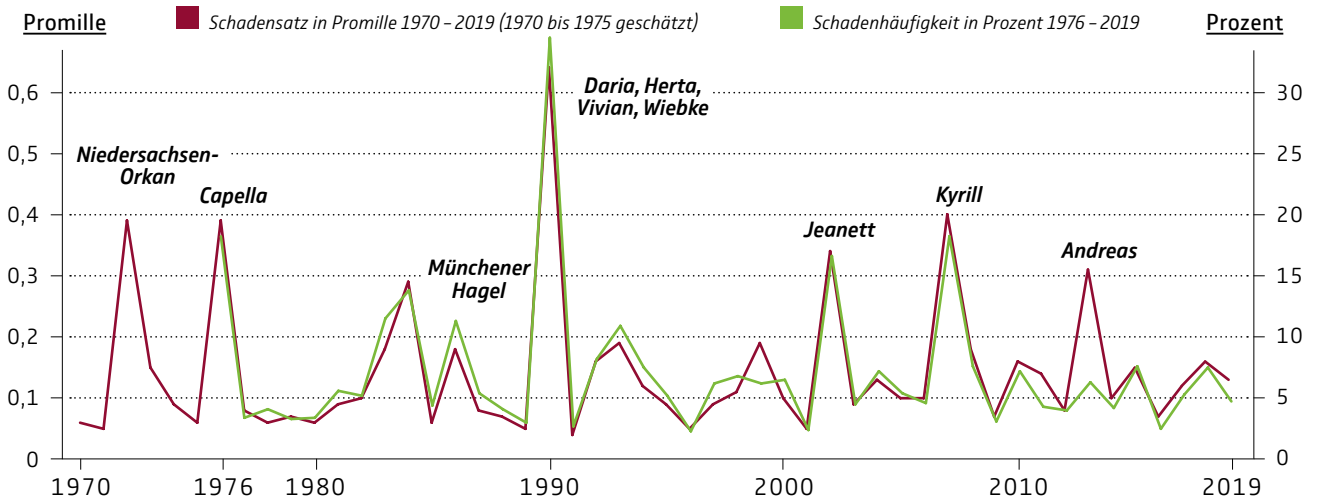


Quelle: GDV

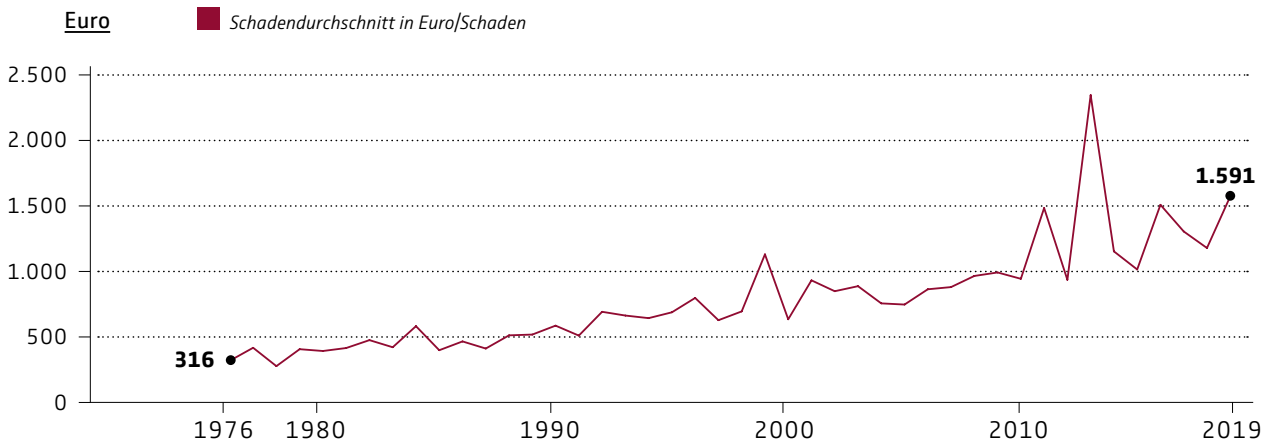
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2019



Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2019



Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2019



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2019

Statistikjahr	Zahl der Schäden in Mio.	Schadenaufwand in Mrd. Euro	Schadensatz in Promille	Schadenhäufigkeit in Prozent	Schadendurchschnitt in Euro
1976	0,77	0,24	0,39	18,2	316
1977	0,15	0,06	0,08	3,4	416
1978	0,19	0,05	0,06	4,1	274
1979	0,16	0,07	0,07	3,3	405
1980	0,17	0,07	0,06	3,4	391
1981	0,29	0,12	0,09	5,6	414
1982	0,28	0,13	0,10	5,2	475
1983	0,64	0,27	0,18	11,5	420
1984	0,79	0,46	0,29	13,8	583
1985	0,26	0,10	0,06	4,4	397
1986	0,69	0,32	0,18	11,3	465
1987	0,34	0,14	0,08	5,4	410
1988	0,26	0,14	0,07	4,1	512
1989	0,20	0,10	0,05	3,0	518
1990	2,36	1,38	0,64	34,4	587
1991	0,20	0,10	0,04	2,7	510
1992	0,64	0,44	0,16	8,2	694
1993	0,89	0,59	0,19	10,9	665
1994	0,69	0,48	0,12	7,5	645
1995	0,52	0,38	0,09	5,2	690
1996	0,25	0,21	0,05	2,3	801
1997	0,65	0,48	0,09	6,2	629
1998	0,69	0,55	0,11	6,8	697
1999	0,83	0,94	0,19	6,2	1.138
2000	0,73	0,49	0,10	6,5	636
2001	0,30	0,31	0,05	2,4	937
2002	1,80	1,58	0,34	16,6	853
2003	0,55	0,50	0,09	4,5	892
2004	0,86	0,71	0,13	7,2	759
2005	0,70	0,60	0,10	5,4	750
2006	0,61	0,61	0,10	4,6	868
2007	2,39	2,24	0,40	18,2	885
2008	1,05	1,08	0,18	7,6	971
2009	0,45	0,48	0,07	3,1	998
2010	1,06	1,09	0,16	7,2	949
2011	0,65	1,01	0,14	4,3	1.496
2012	0,61	0,59	0,08	4,0	941
2013	1,02	2,34	0,31	6,3	2.369
2014	0,67	0,79	0,10	4,2	1.161
2015	1,20	1,24	0,15	7,6	1.021
2016	0,40	0,61	0,07	2,5	1.521
2017	0,85	1,11	0,12	5,3	1.315
2018	1,20	1,43	0,16	7,5	1.187
2019	0,77	1,24	0,13	4,8	1.591

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2009–2018

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2009	0,04	0,04	0,06	0,03	0,05	0,08	0,10	0,02	0,06	0,03	0,03	0,04
2010	0,04	0,09	0,16	0,16	0,33	0,04	0,05	0,05	0,10	0,23	0,07	0,08
2011	0,06	0,07	0,06	0,12	0,33	0,07	0,14	0,06	0,08	0,05	0,94	0,17
2012	0,04	0,08	0,05	0,04	0,06	0,07	0,07	0,11	0,10	0,09	0,10	0,05
2013	0,43	0,30	0,09	0,05	0,07	0,83	0,11	0,05	0,09	0,17	0,20	0,12
2014	0,09	0,08	0,21	0,05	0,05	0,04	0,03	0,04	0,06	0,04	0,04	0,04
2015	0,13	0,18	0,16	0,09	0,11	0,07	0,12	0,11	0,20	0,12	0,34	0,13
2016	0,04	0,05	0,09	0,04	0,06	0,05	0,04	0,03	0,07	0,05	0,03	0,03
2017	0,10	0,15	0,06	0,09	0,11	0,06	0,10	0,26	0,10	0,15	0,38	0,16
2018	0,05	0,11	0,26	0,11	0,11	0,07	0,07	0,04	0,03	0,24	0,33	0,22

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2009–2018

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2009	2,7	2,3	3,1	1,3	2,5	2,5	3,1	1,2	2,3	1,8	1,4	1,7
2010	2,5	4,7	10,2	7,7	14,5	1,8	1,9	2,4	3,2	4,0	3,3	4,1
2011	4,5	3,4	3,4	3,7	5,0	1,9	3,1	2,4	3,6	2,6	9,5	4,6
2012	2,6	4,7	3,6	1,7	3,0	2,3	2,7	3,5	3,0	3,5	3,3	2,4
2013	17,8	8,1	4,2	2,4	2,7	7,0	3,0	2,2	3,5	4,3	3,9	3,5
2014	4,9	3,9	8,9	2,1	2,3	1,2	1,2	1,9	2,9	1,9	1,7	1,7
2015	7,8	9,8	8,3	4,2	4,8	2,5	5,1	5,3	4,8	5,6	9,9	5,7
2016	2,2	2,3	3,6	1,5	2,4	1,2	1,3	1,3	2,1	1,8	1,3	1,2
2017	5,2	6,5	3,4	3,4	4,6	1,9	2,9	8,4	3,5	6,6	10,9	4,3
2018	3,1	5,7	14,1	4,5	4,5	2,3	2,3	2,0	1,4	9,4	10,9	7,7

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2009–2018

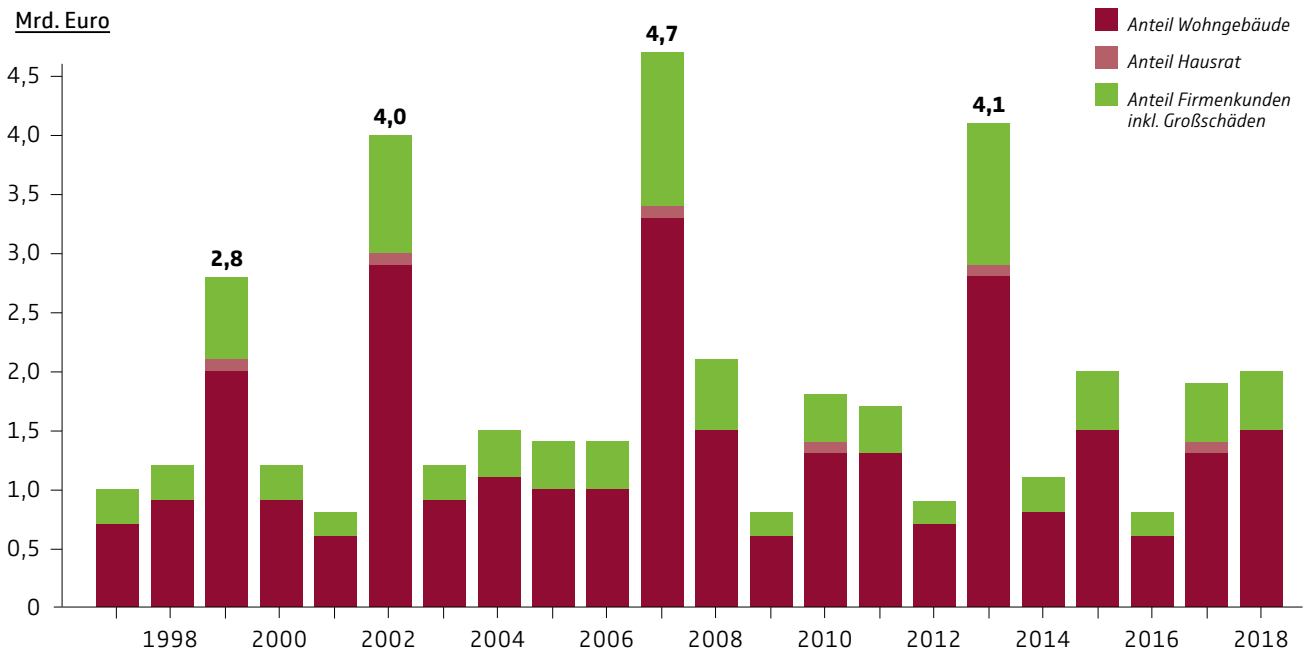
Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2009	736	740	954	999	872	1.466	1.523	901	905	758	751	781
2010	768	838	812	975	927	1.089	1.274	1.123	1.100	2.340	761	767
2011	683	848	897	1.617	2.825	1.627	2.035	1.340	841	834	3.450	1.379
2012	692	738	755	1.087	915	1.410	1.292	1.474	1.197	1.063	1.053	822
2013	1.199	1.660	1.139	1.200	1.121	5.899	1.768	1.194	930	1.762	1.821	1.306
2014	948	903	1.313	1.292	995	1.701	1.307	1.174	839	961	900	878
2015	874	853	1.069	1.069	1.113	1.429	1.270	1.078	1.568	965	1.324	967
2016	1.078	992	1.459	1.502	1.188	1.935	1.646	1.287	1.234	1.193	999	999
2017	1.098	1.148	1.090	1.458	1.190	1.690	1.876	1.632	1.168	1.133	1.383	1.647
2018	1.013	997	1.107	1.417	1.230	1.672	1.818	1.199	1.034	1.299	1.266	1.256

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Sturm/Hagel in der Sachversicherung nach Segmenten

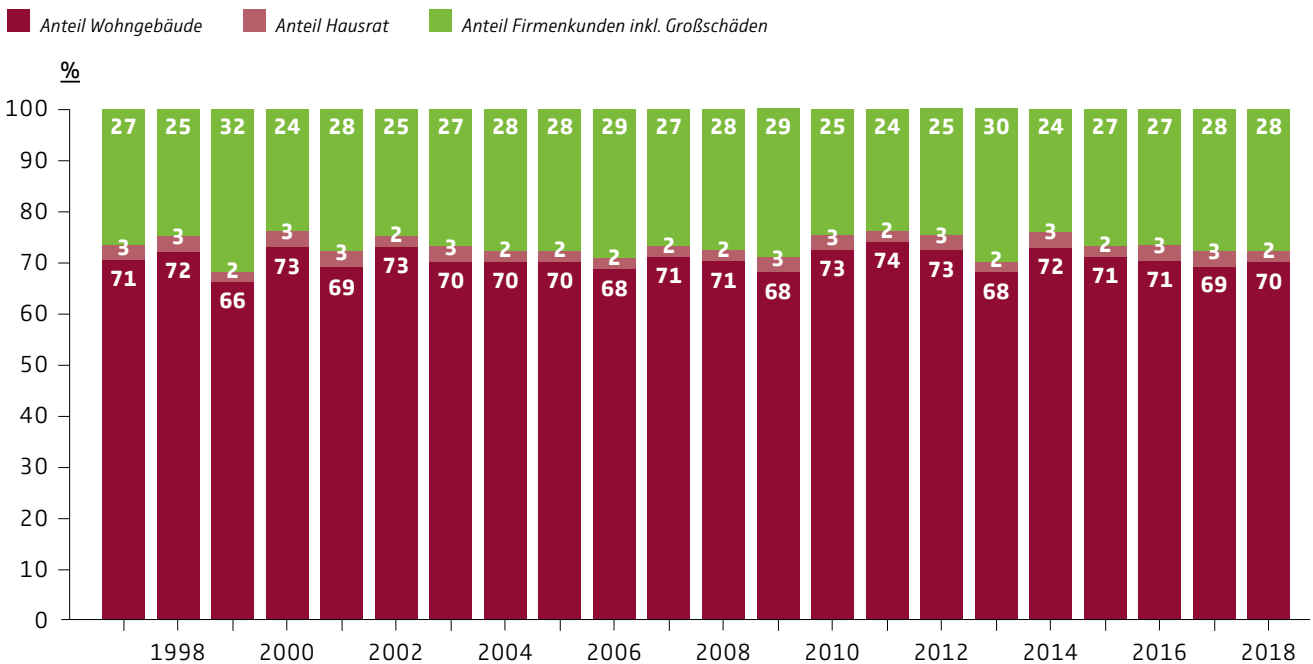
Schätzung Schadenaufwand¹ nach Segmenten in Mrd. EUR in der Sachversicherung



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019

Sturm/Hagel: Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung

Schätzung Schadenaufwand Anteil je Segment in der Sachversicherung



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2019

Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 1998–2020

(über 100 Mio. Euro Schadenaufwand)

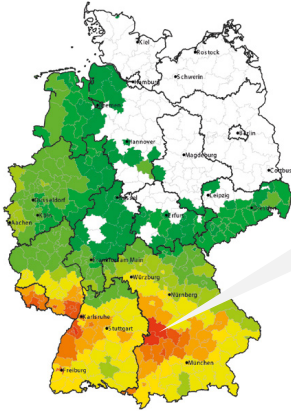
Jahr	Name	Datum	Schaden aufwand ¹	Zahl der Schä- den in Tausend	Schaden- aufwand original ²	Schaden- durchschnitt (Wohngebäu- de) in Euro	Größter Einzel- schaden an einem Einfamili- enhaus in Euro	Anzahl der Groß- schäden ³
1998	Elvira/Farah	04.-05.03.1998	-	215	140	570	25.000	0
1998	Xylia	24.10.-28.10.1998	-	220	150	640	31.000	0
1999	Anatol	03.-04.12.1999	-	245	200	590	31.000	0
1999	Lothar	25.-26.12.1999	-	550	800	1.260	77.000	0
2000	Ginger	28.05.2000	-	165	100	610	74.000	0
2001	Hartmut	03.08.2001	-	45	120	3.150	66.000	0
2002	Jennifer	26.01.-29.01.2002	330	275	210	700	38.000	0
2002	Anna	26.02.-28.02.2002	340	300	220	670	61.000	0
2002	Tracy	20.06.2002	230	75	130	1.740	22.000	0
2002	Anita	10.07.2002	200	130	130	980	58.000	0
2002	Jeanett	27.10.-28.10.2002	1.260	995	760	700	50.000	0
2004	Oralie	20.03.-21.03.2004	220	230	150	590	24.000	0
2004	Christine	08.07.2004	220	55	120	1.880	67.000	0
2005	Gerrit	27.07.-29.07.2005	300	135	180	1.230	78.000	0
2005	Dorian	16.12.2005	230	185	150	690	30.000	0
2006	Queeny	28.06.2006	410	20	230	10.660	90.000	1
2007	Kyrill	18.01.-19.01.2007	3.150	2.060	2.060	880	152.000	4
2008	Emma	29.02.-01.03.2008	580	450	390	750	73.000	0
2008	Hilal	30.05.2008	470	160	330	1.880	215.000	1
2008	Naruporn	22.06.2008	160	85	110	1.250	40.000	0
2009	Felix	26.05.2009	180	80	120	1.440	88.000	0
2010	Xynthia	28.02.2010	680	580	510	820	81.000	0
2010	Zaza	24.05.2010	120	20	100	3.730	370.000	11
2010	Mae, Norina	12.07.2010	180	135	140	1.010	100.000	1
2011	Zion	24.08.2011	180	80	140	1.680	51.000	0
2011	Bert	26.08.2011	290	65	220	3.190	150.000	4
2011	Frank	11.09.2011	370	90	290	3.000	153.000	14
2012	Ulli, Andrea	03.01.-05.01.2012	230	230	180	730	65.000	0
2012	Lisa	30.06.2012	160	85	120	1.360	82.000	0
2013	Norbert	20.06.2013	310	145	250	1.540	75.000	0
2013	Andreas	27.07.-28.07.2013	1.880	245	1.600	5.360	150.000	22
2013	Ernst	06.08.2013	260	90	220	2.220	101.000	1
2013	Christian	28.10.2013	490	300	400	1.070	420.000	3
2013	Xaver	05.12.-06.12.2013	190	160	150	850	141.000	1
2014	Ela	09.06.2014	510	270	450	1.530	205.000	2
2015	Elon/Felix	09.01.-10.01.2015	170	165	150	830	190.000	2
2015	Niklas	30.03.-01.04.2015	690	595	600	890	158.000	1
2015	Siegfried	05.07.2015	230	100	200	1.860	84.000	0
2015	Thompson	07.07.2015	140	60	120	1.900	300.000	1
2016	Marine, Neele	23.06.-24.06.2016	240	90	220	2.150	150.000	1
2017	Paul	22.06.2017	200	90	180	1.800	148.000	4
2017	Kolle	18.08.2017	160	55	140	2.510	171.000	5
2017	Xavier	05.10.2017	300	195	280	1.360	160.000	7
2017	Herwart	29.10.2017	200	155	190	1.060	400.000	1
2018 ⁴	Burglind	03.01.2018	140	105	140	1.170	67.000	0
2018 ⁴	Fabienne	23.09.2018	120	55	110	1.810	90.000	0
2018 ⁴	Friederike	16.01.-18.01.2018	1.060	805	1.030	1.110	241.000	4
2019 ⁵	Frank u.a. ⁷	03.06.-12.06.2019			260			
2020 ⁵	Sabine	09.02.-11.02.2020			600			

Quelle: GDV ¹ As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2019, in Mio. Euro ² in Werten des jeweiligen Jahres in Mio. Euro ³ Einzelschäden ab 100.000 EUR an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 EUR ⁴ vorläufig ⁵ vorläufig; aus Sonderumfragen ⁷ Frank, Heiko, Gebhard, Ivan, Jörn, Klaus

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2018

Sturm Lothar 25. – 26.12.1999

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 800 Mio. Euro; Schäden: 550.000

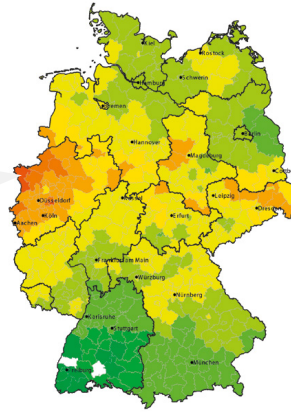


Kreis **Dillingen an der Donau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 28,4%
Schadendurchschnitt: 1.043 Euro

Quelle: GDV

Sturm Jeanett 27. – 28.10.2002

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 760 Mio. Euro; Schäden: 995.000

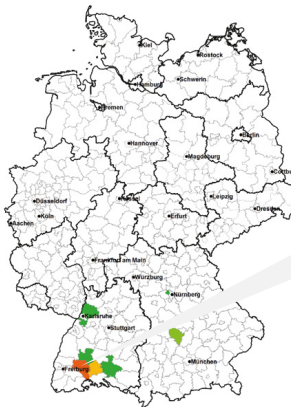


Kreis **Kleve** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 21,6%
Schadendurchschnitt: 792 Euro

Quelle: GDV

Hagel Queeny 28.06.2006

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 230 Mio. Euro; Schäden: 20.000

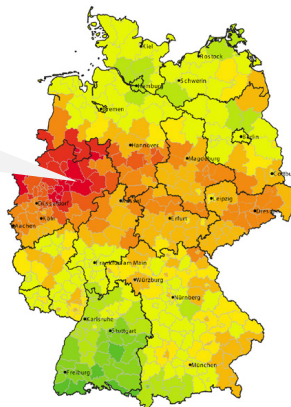


Kreis **Schwarzwald-Baar** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 21,9%
Schadendurchschnitt: 13.160 Euro

Quelle: GDV

Sturm Kyrill 18. – 19.01.2007

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 2,1 Mrd. Euro; Schäden: 2,1 Mio.

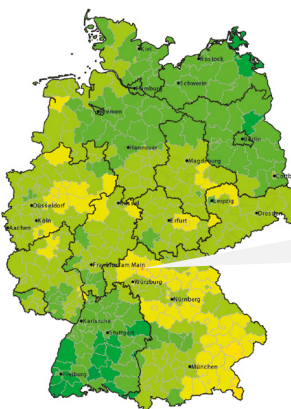


Kreis **Hagen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 36,2%
Schadendurchschnitt: 1.246 Euro

Quelle: GDV

Sturm Emma 29.02. – 01.03.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 390 Mio. Euro; Schäden: 450.000

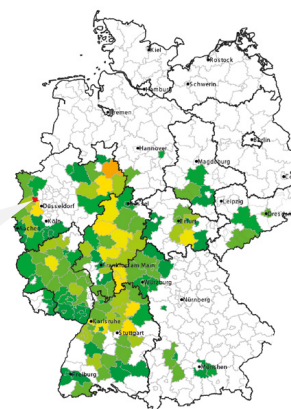


Kreis **Schweinfurt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 10,2%
Schadendurchschnitt: 1.137 Euro

Quelle: GDV

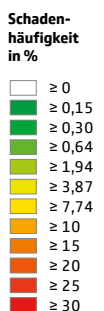
Hagel Hilal 30.05.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 330 Mio. Euro; Schäden: 160.000



Kreis **Krefeld** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 45,4%
Schadendurchschnitt: 3.516 Euro

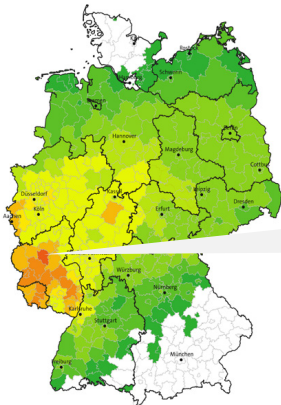
Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2018

Sturm Xynthia 28.02.2010

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 510 Mio. Euro; Schäden: 580.000

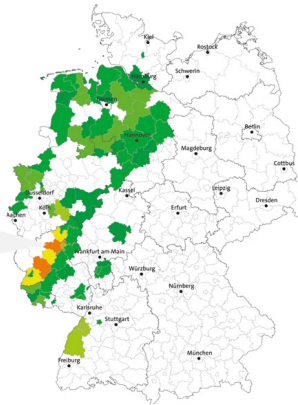


Landkreis **Cochem-Zell** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **23,6%**
Schadendurchschnitt: **1.191 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Bert 26.08.2011

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 65.000

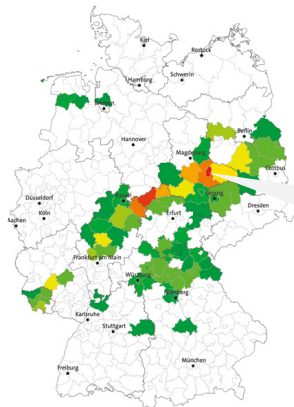


Landkreis **Bernkastel-Wittlich** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **18,5%**
Schadendurchschnitt: **14.046 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Frank 11.09.2011

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 290 Mio. Euro; Schäden: 90.000

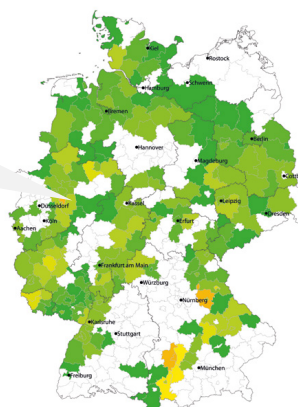


Stadtkreis **Dessau-Roßlau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **41,4%**
Schadendurchschnitt: **2.722 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Norbert 20.06.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 250 Mio. Euro; Schäden: 145.000

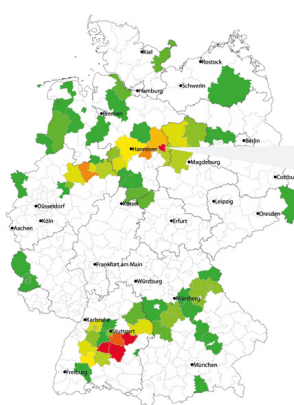


Stadtkreis **Hagen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **13,5%**
Schadendurchschnitt: **2.542 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Andreas 27. – 28.07.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 1,6 Mrd. Euro; Schäden: 245.000

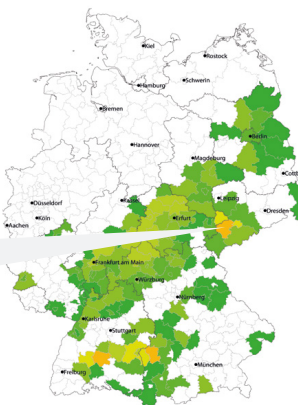


Stadtkreis **Wolfsburg** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **48,5%**
Schadendurchschnitt: **3.484 Euro** (im Landkreis Reutlingen: 13.721 Euro)

Quelle: GDV

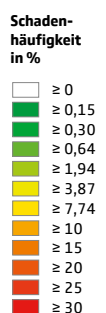
Hagel Ernst 06.08.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Landkreis **Zwickau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **14,5%**
Schadendurchschnitt: **3.428 Euro**

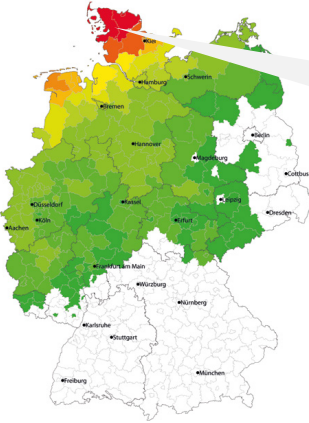
Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2018

Sturm Christian 28.10.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 400 Mio. Euro; Schäden: 300.000

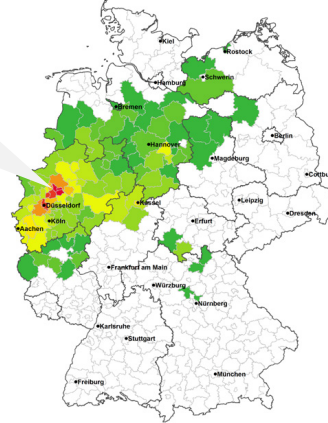


Landkreis **Nordfriesland** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **47,7%**
Schadendurchschnitt: **2.202 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Ela 09.06.2014

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 450 Mio. Euro; Schäden: 270.000



Stadtkreis **Gelsenkirchen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **43,7%**
Schadendurchschnitt: **1.916 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Elon/Felix 09. – 10.01.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 150 Mio. Euro; Schäden: 165.000



Stadtkreis **Neumünster** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,7%**
Schadendurchschnitt: **818 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Niklas 30.03. – 01.04.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 600 Mio. Euro; Schäden: 595.000

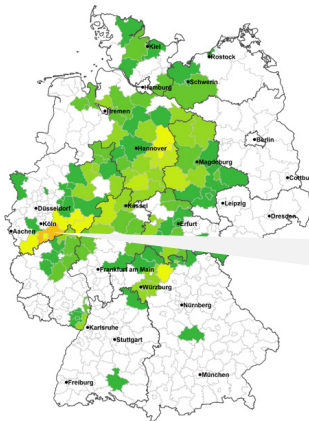


Landkreis **Weilheim-Schongau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **10,2%**
Schadendurchschnitt: **1.424 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Siegfried 05.07.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 200 Mio. Euro; Schäden: 100.000

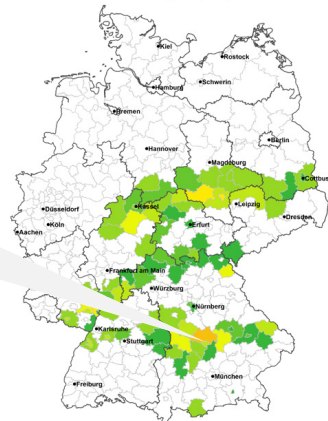


Landkreis **Rhein-Sieg-Kreis** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **14,7%**
Schadendurchschnitt: **3.791 Euro**

Quelle: GDV

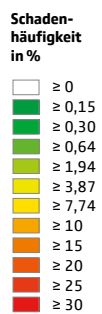
Hagel Thompson 07.07.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 120 Mio. Euro; Schäden: 60.000



Landkreis **Eichstätt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **10,8%**
Schadendurchschnitt: **2.175 Euro**

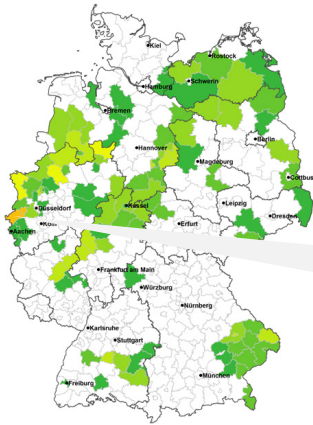
Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2018

Hagel Marine/Neele 23. – 24.06.2016

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000

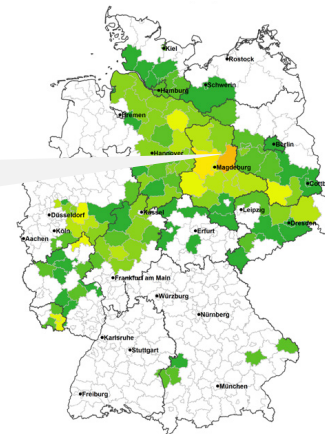


Landkreis **Heinsberg** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **15,6%**
Schadendurchschnitt: **3.764 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Paul 22.06.2017

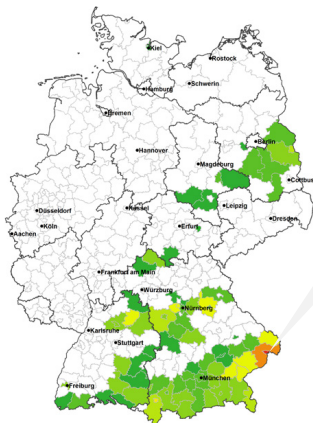
Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 180 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Landkreis **Jerichower Land** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **12,0%**
Schadendurchschnitt: **2.541 Euro**

Hagel Kolle 18.08.2017

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 140 Mio. Euro; Schäden: 55.000

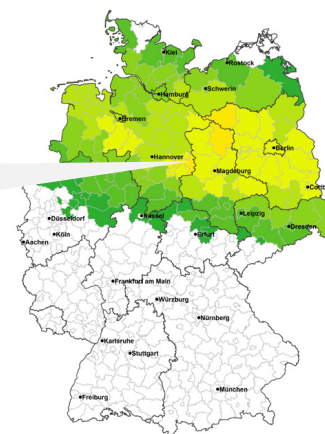


Stadtkreis **Passau** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **25,9%**
Schadendurchschnitt: **3.706 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Xavier 05.10.2017

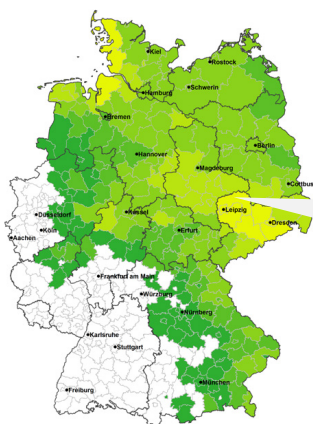
Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 280 Mio. Euro; Schäden: 195.000



Landkreis **Helmstedt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **9,1%**
Schadendurchschnitt: **998 Euro**

Sturm Herwart 29.10.2017

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 190 Mio. Euro; Schäden: 155.000

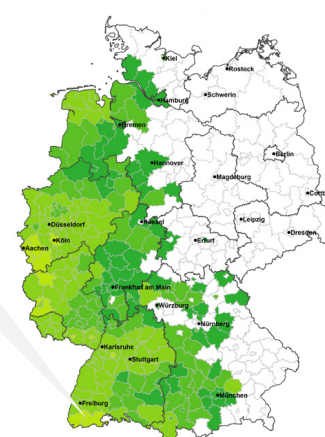


Landkreis **Nordsachsen** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **6,6%**
Schadendurchschnitt: **1.751 Euro**

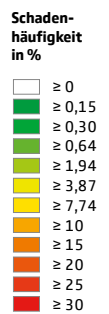
Quelle: GDV

Sturm Burglind 03.01.2018¹

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 140 Mio. Euro; Schäden: 105.000



Landkreis **Waldshut** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **3,7%**
Schadendurchschnitt: **1.942 Euro**

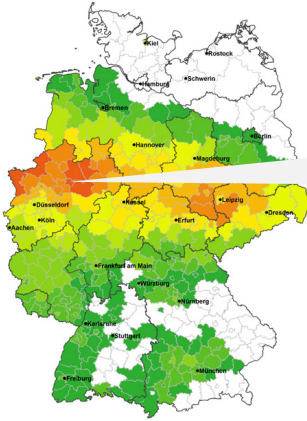


¹ vorläufig

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2018

Sturm Friederike 16.01.-18.01.2018¹

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 1,0 Mrd. Euro; Schäden: 805.000



Stadtkreis **Hamm** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **24,7%**
Schadendurchschnitt: **1.307 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Fabienne 23.09.2018¹

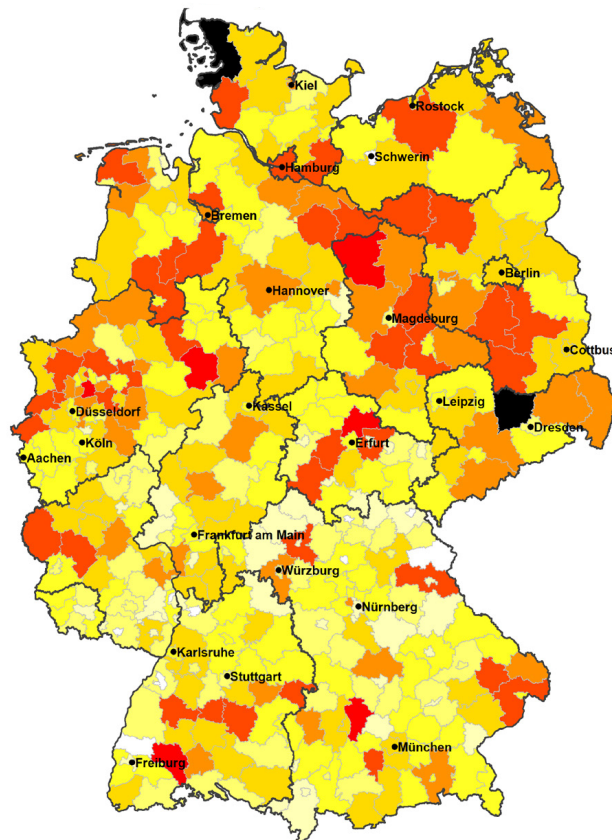
Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 55.000



Stadtkreis **Aschaffenburg** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **4,9%**
Schadendurchschnitt: **3.150 Euro**

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus

pro Kreis (2002–2018) bei einem Kumulereignis bis 500.000 € Versicherungssumme



Quelle: GDV

Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013–2019

Schadenaufwand in Mio. Euro

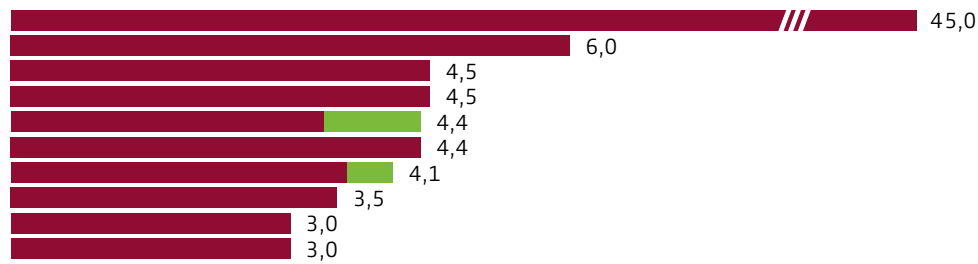
■ *Schadenaufwand Sach* ■ *Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)*

Norbert 20.06.2013



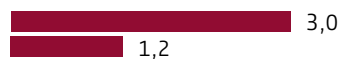
2 Großschäden = 2,1 Mio. Euro

Andreas 27. und 28.07.2013



40 Großschäden = 133,4 Mio. Euro

Ernst 06.08.2013



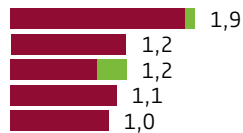
2 Großschäden = 4,2 Mio. Euro

Christian 28.10.2013



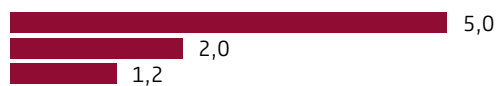
1 Großschaden = 2,0 Mio. Euro

Ela 09.06.2014



5 Großschäden = 6,4 Mio. Euro

Siegfried 05.07.2015



3 Großschäden = 8,2 Mio. Euro

Marine, Neele 23.06.-24.06.2016



1 Großschaden = 1,7 Mio. Euro

Paul 22.06.2017



2 Großschäden = 2,3 Mio. Euro

Xavier 05.10.2017



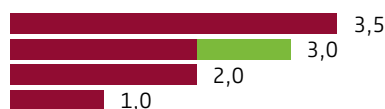
1 Großschaden = 1,5 Mio. Euro

Friederike 16.-18.01.2018



1 Großschaden = 1,5 Mio. Euro

Frank, Gebhard, Heiko, Ivan, Jörn, Klaus 03.06.-12.06.2019

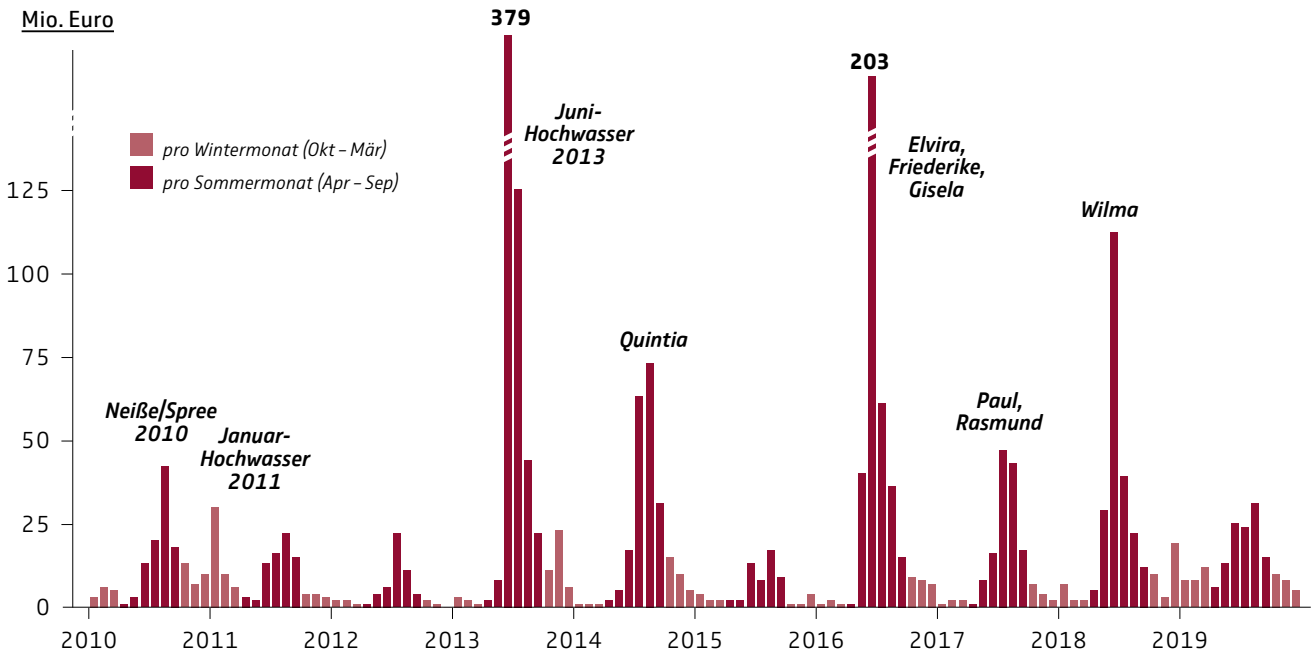


4 Großschäden = 9,5 Mio. Euro

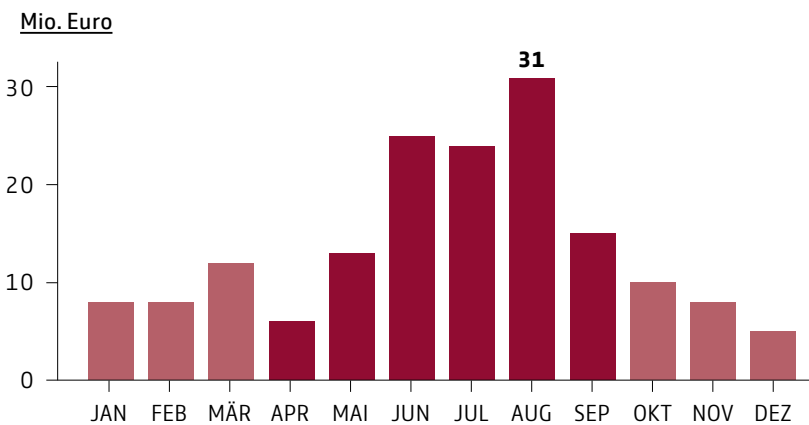
Der größte Sturm/Hagel-Einzelschaden seit 1997 mit einem Schadenaufwand von 45 Mio. Euro wurde 2013 durch Andreas verursacht. Der bis dahin größte Sturm/Hagel-Einzelschaden aus dem Jahre 2007 bei Kyrill hatte einen Schadenaufwand von 37,5 Mio. Euro.

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2010–2019 nach Monaten



Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2019 nach Monaten¹



Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2019



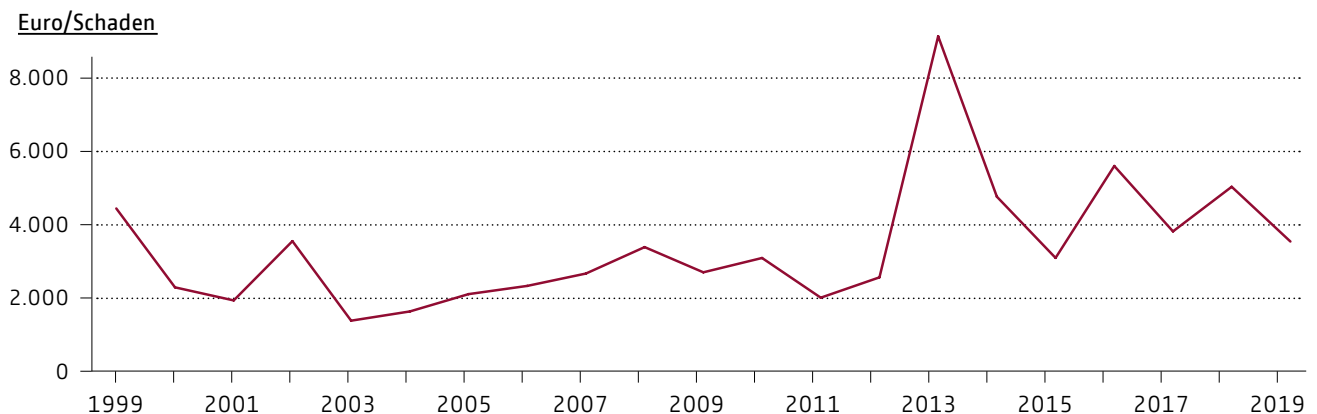
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2019



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2019



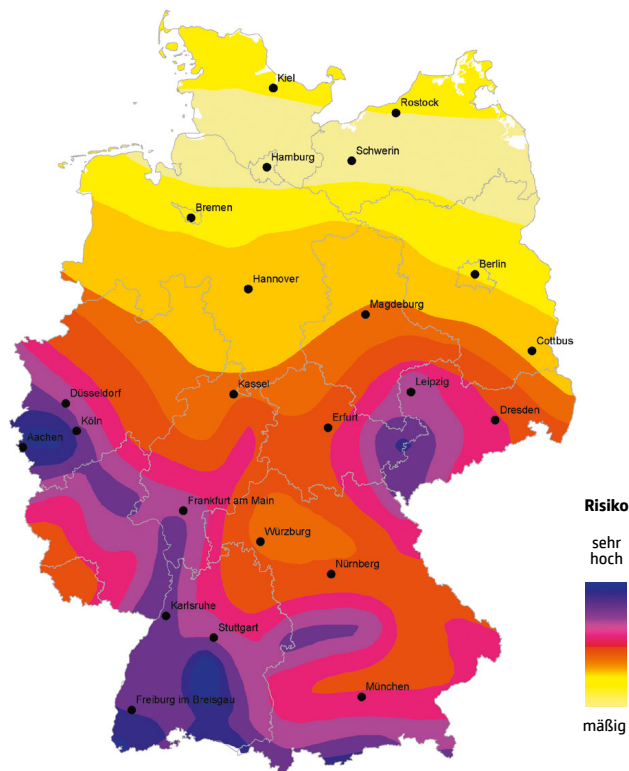
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999-2019

Statistik-Jahr	Schadensatz in Promille	Schadenaufwand in Mio. Euro	Schadendurchschnitt in Euro
1999	0,05	10	4.449
2000	0,02	10	2.319
2001	0,02	10	1.966
2002	0,48	400	3.567
2003	0,04	100	1.419
2004	0,03	20	1.668
2005	0,04	40	2.136
2006	0,05	50	2.358
2007	0,05	50	2.692
2008	0,06	60	3.406
2009	0,03	60	2.725
2010	0,07	150	3.112
2011	0,05	120	2.040
2012	0,03	70	2.589
2013	0,16	660	9.100
2014	0,07	260	4.767
2015	0,02	70	3.114
2016	0,10	420	5.597
2017	0,03	160	3.830
2018	0,06	290	5.035
2019	0,04	180	3.598

Quelle: GDV

Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben



Quelle: GFZ

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz [Promille] je Bundesland 2009–2018

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2009	0,02	0,02	0,06	0,03	0,04	0,03	0,05	0,03	0,02	0,04	0,01	0,03
2010	0,04	0,06	0,06	0,05	0,07	0,04	0,07	0,08	0,06	0,59	0,13	0,06
2011	0,08	0,04	0,04	0,08	0,05	0,03	0,11	0,08	0,45	0,13	0,11	0,15
2012	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,01	0,04	0,06	0,03	0,07	0,02	0,03
2013	0,05	0,04	0,07	0,04	0,05	0,06	0,36	0,03	0,01	1,87	1,51	0,68
2014	0,03	0,04	0,17	0,11	0,05	0,03	0,04	0,02	0,06	0,05	0,06	0,06
2015	0,03	0,02	0,02	0,01	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,02	0,02	0,05
2016	0,05	0,04	0,09	0,10	0,14	0,16	0,19	0,04	0,03	0,02	0,03	0,03
2017	0,03	0,10	0,02	0,04	0,03	0,01	0,02	0,22	0,05	0,02	0,08	0,04
2018	0,10	0,02	0,06	0,09	0,20	0,06	0,05	0,02	0,03	0,03	0,03	0,02

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2009–2018

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2009	0,4	0,2	0,8	0,4	0,4	0,5	0,7	0,4	0,2	0,7	0,1	0,7
2010	0,9	0,8	1,0	0,7	0,8	0,5	1,0	1,7	1,0	2,8	1,8	1,0
2011	1,2	0,6	1,1	1,1	0,8	0,4	1,6	1,5	3,2	2,9	1,3	3,0
2012	0,5	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,8	0,3	0,7	0,2	0,4
2013	0,6	0,6	0,9	0,4	0,5	0,5	1,3	0,4	0,2	4,5	2,6	2,5
2014	0,6	0,5	1,4	1,0	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,5	0,5	0,6
2015	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3
2016	0,5	0,4	0,9	0,8	0,9	0,9	0,7	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3
2017	0,5	0,8	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	2,4	0,5	0,5	0,4	0,4
2018	0,6	0,2	0,6	0,7	1,2	0,6	0,5	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2009–2018

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2009	2.747	3.428	3.928	3.840	4.041	2.823	3.627	3.998	4.551	2.231	2.732	1.474
2010	2.313	3.728	3.476	3.330	4.094	3.289	3.393	2.441	2.283	9.556	2.535	2.277
2011	4.067	3.194	2.346	3.874	3.248	3.016	3.395	3.337	5.301	2.207	3.163	2.032
2012	3.527	3.350	3.567	4.797	4.224	2.939	3.606	4.561	4.405	4.641	2.543	2.628
2013	5.022	3.776	5.008	5.034	4.947	5.265	15.222	4.322	2.272	23.157	23.128	11.573
2014	3.417	3.846	7.398	6.616	5.957	5.046	4.944	4.674	4.304	5.487	4.552	4.811
2015	3.364	3.540	3.809	4.372	4.517	4.667	4.830	3.582	2.813	3.217	4.046	6.669
2016	5.700	4.282	6.034	7.186	7.588	9.325	14.502	5.531	4.694	3.678	3.902	4.580
2017	4.058	6.520	5.015	5.340	4.975	4.067	4.845	6.427	4.312	2.693	9.162	4.097
2018	10.616	5.093	5.807	8.029	8.535	5.809	6.390	5.471	2.462	5.406	5.489	4.208

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2019

(über 25 Mio. Euro Schadenaufwand)

Jahr	Name	Datum	Schadenaufwand ¹	Zahl der Schäden in Tausend	Schadenaufwand original ²	Schaden-durchschnitt (Wohngebäude) in Euro	Größter Einzel-schaden an einem Ein-fam.-haus in Euro	Anzahl der Groß-schäden ³	Schaden-aufwand über-wiegend Starkregen
2002	Augusthochwasser	31.07.-02.09.2002	4.360	107	1.800	13.500	400.000	63	(überwiegend Hochwasser)
2006	Queeny u.a.	19.06.-12.07.2006	130	15	45	3.400	125.000	1	x
2007	Quintus/Uriah	05.06.-26.06.2007	130	14	50	3.700	76.000	0	x
2008	Hilal	29.05.-02.06.2008	200	19	100	5.100	247.000	2	x
2008	Zsuzsanna	26.07.-04.08.2008	130	10	55	5.100	76.000	0	x
2009	Rainer	24.06.-03.07.2009	180	18	85	4.100	169.000	1	x
2010	Karin	28.06.-10.07.2010	60	6	40	5.700	75.000	0	x
2010	Viola	07.08.2010	360	13	260	13.800	375.000	15	(überwiegend Hochwasser)
2010	Cathleen	20.08.-02.09.2010	90	10	40	4.500	251.000	1	x
2011	Petra, Scarlett, Dieter u.a.	17.12.-20.01.2011	180	36	110	2.100	122.000	1	(überwiegend Schneedruck)
2012	Lisa, Nadine, Mina	26.06.-11.07.2012	90	13	55	4.400	163.000	1	x
2013	Juni-Hochwasser	25.05.-15.06.2013	2.100	120	1.650	19.500	513.000	270	(überwiegend Hochwasser)
2013	Norbert	20.06.2013	220	27	145	5.400	169.000	7	x
2013	Yohannes, Andreas	21.07.-31.07.2013	40	6	30	4.200	83.000	0	x
2014	Dena, Ela	03.06.-15.06.2014	50	8	35	4.200	60.000	0	x
2014	Lucia, Michaela	04.07.-17.07.2014	100	11	65	5.500	79.000	0	x
2014	Quintia, Renate, Susanne	28.07.-08.08.2014	330	32	240	8.000	468.000	20	x
2015	Detlef, Eberhard, Florian	10.08.-20.08.2015	40	7	30	4.900	123.000	2	x
2016	Elvira	27.05.2016	100	7	95	9.900	198.000	5	x
2016	Elvira II	29.05.-30.05.2016	460	18	415	10.300	600.000	26	x
2016	Friederike, Gisela	01.06.-14.06.2016	260	22	205	9.800	703.000	44	x
2016	Marine, Neele	23.06.-01.07.2016	140	19	115	6.500	304.000	3	x
2016	Xaveria, Ziljana	17.07.-31.07.2016	90	11	70	6.300	191.000	2	x
2017	Rasmund II	29.06.2017	60	8	55	6.800	187.000	4	x
2017	Zlatan, Alfred, Denis, Erik	16.07.01.08.2017	120	16	110	6.600	183.000	7	(auch Hochwasser)
2018 ⁴	Wilma	29.05.2018	70	8	65	6.800	143.000	2	x
2018 ⁴	Wilma 2	01.06.2018	110	13	100	7.200	206.000	7	x
2018 ⁴	Xisca, Yvonne*	03.06.-11.06.2018	140	20	130	6.500	120.000	4	x
2019 ⁵	Frank, Gebhard, Heiko, Ivan, Jörn, Klaus	03.06.-12.06.2019			40				x

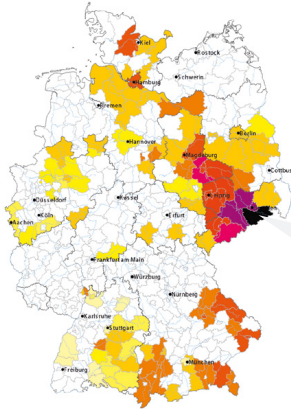
Quelle: GDV ¹ As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2019, in Mio. Euro einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 EUR ² in Werten und Bestand des jeweiligen Jahres, in Mio. Euro ³ Einzelschäden ab 100.000 EUR an ⁴ vorläufig ⁵ vorläufig; aus Sonderumfragen

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2018

(über 50. Mio. Euro Schadenaufwand)

August-Hochwasser 31.07. – 02.09.2002

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 1,8 Mrd. Euro; Schäden: 107.000

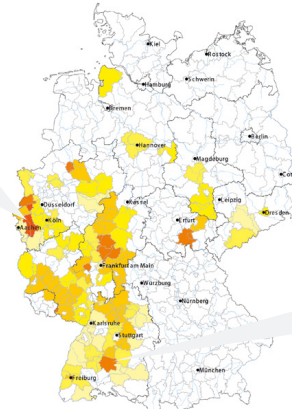


Landkreis **Sächsisch Schweiz-Osterzgebirge** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **22,9%**
Schadendurchschnitt: **74.405 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Hilal 29.05. – 02.06.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro; Schäden: 19.000



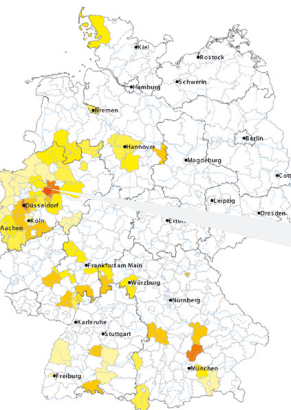
29. – 30.05.2008: Landkreis **Mönchengladbach** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **4,2%**
Schadendurchschnitt: **4.144 Euro**

Quelle: GDV

01. – 02.06.2008: Landkreis **Zollernalbkreis** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **1,5%**
Schadendurchschnitt: **19.556 Euro**

Unwetter Zsuzsanna 26.07. – 04.08.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 10.000

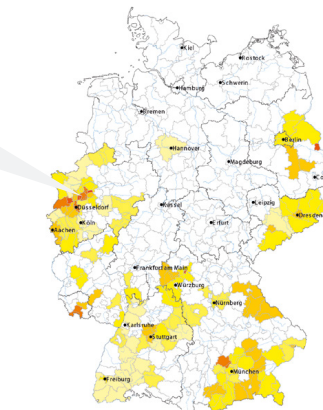


Landkreis **Dortmund** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,1%**
Schadendurchschnitt: **11.108 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Rainer 24.06. – 03.07.2009

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 85 Mio. Euro; Schäden: 18.000

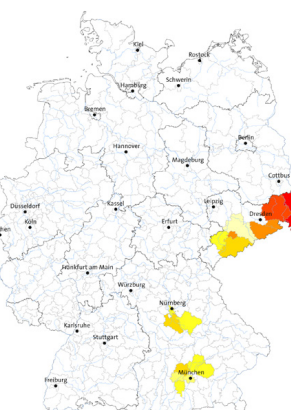


Landkreis **Herne** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **8,2%**
Schadendurchschnitt: **5.186 Euro**

Quelle: GDV

Hochwasser nach Viola 07.08.2010

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 260 Mio. Euro; Schäden: 14.000

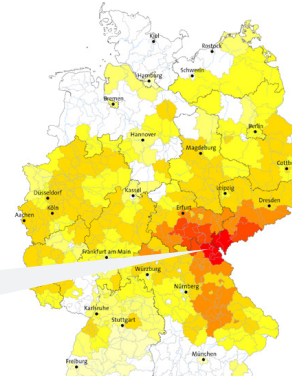


Landkreis **Görlitz** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **8,7%**
Schadendurchschnitt: **30.014 Euro**

Quelle: GDV

Schneedruck und Überschwemmungen nach Petra, Scarlett, Dieter 17.12.2010 – 20.01.2011

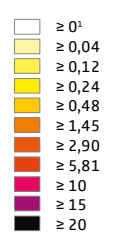
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 36.000



Landkreis **Wunsiedel** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **6,9%**
Schadendurchschnitt: **1.884 Euro**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in %

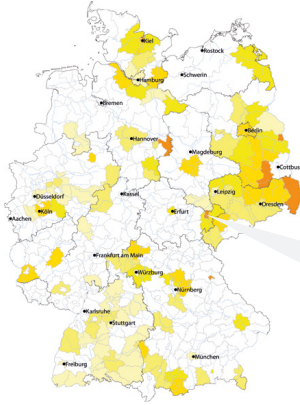


¹ oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2018

Unwetter Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 13.000

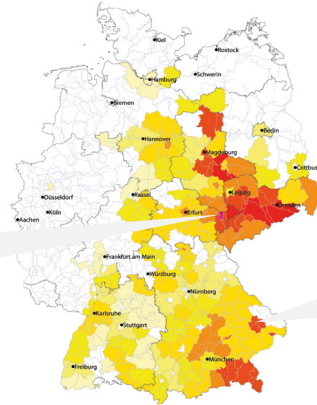


Stadtkreis **Gera** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **2,4 %**
Schadendurchschnitt: **3.856 Euro**

Quelle: GDV

Juni-Hochwasser 25.05. – 15.06.2013

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 1,65 Mrd. Euro; Schäden: 120.000



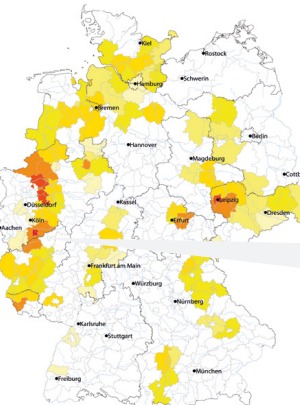
Stadtkreis **Gera** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **13,8 %**
Schadendurchschnitt: **24.411 Euro**

Quelle: GDV

im Landkreis **Deggendorf**:
Schadendurchschnitt: **182.462 Euro**

Unwetter Norbert 20.06.2013

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 145 Mio. Euro; Schäden: 27.000

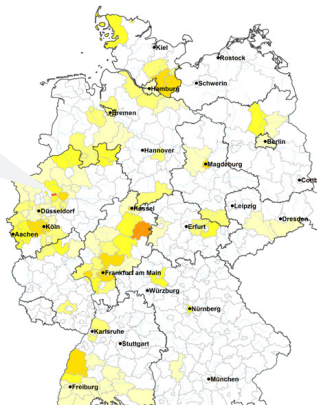


Stadtkreis **Bonn** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **6,5 %**
Schadendurchschnitt: **7.184 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Lucia, Michaela 04. – 17.07.2014

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 65 Mio. Euro; Schäden: 11.000

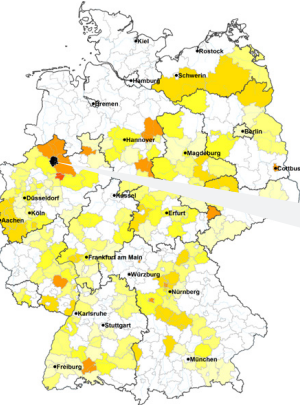


Stadtkreis **Herne** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **3,7 %**
Schadendurchschnitt: **7.710 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Quintia, Renate, Susanne 28.07. – 08.08.2014

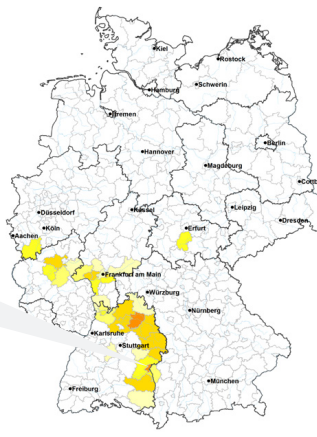
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 240 Mio. Euro; Schäden: 32.000



Stadtkreis **Münster** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **21,0 %**
Schadendurchschnitt: **15.046 Euro**

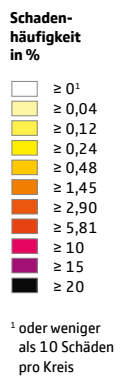
Unwetter Elvira 27.05.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 95 Mio. Euro; Schäden: 7.000



Stadtkreis **Ulm** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **1,8 %**
Schadendurchschnitt: **8.965 Euro**

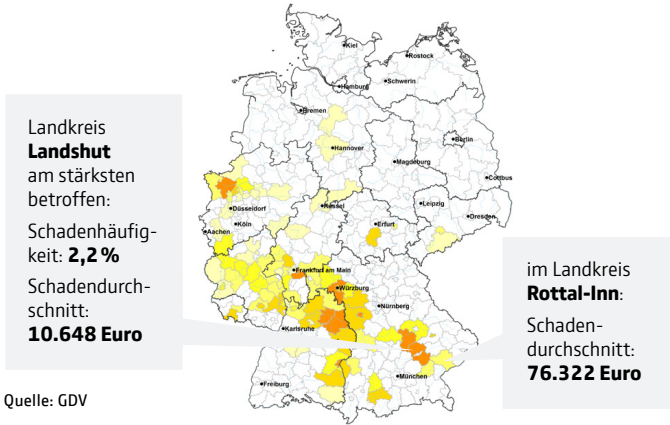
Quelle: GDV



Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2018

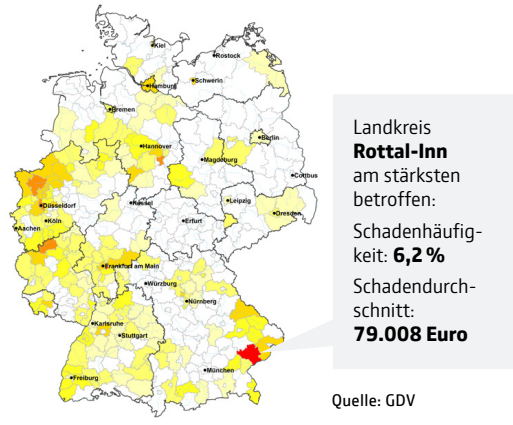
Unwetter Elvira II 29. – 30.05.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 415 Mio. Euro; Schäden: 18.000



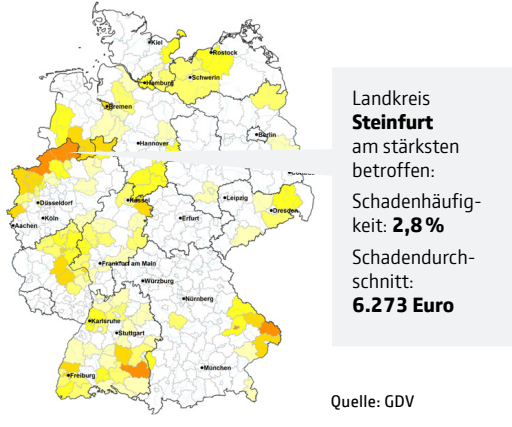
Unwetter Friederike, Gisela 01. – 14.06.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 205 Mio. Euro; Schäden: 22.000



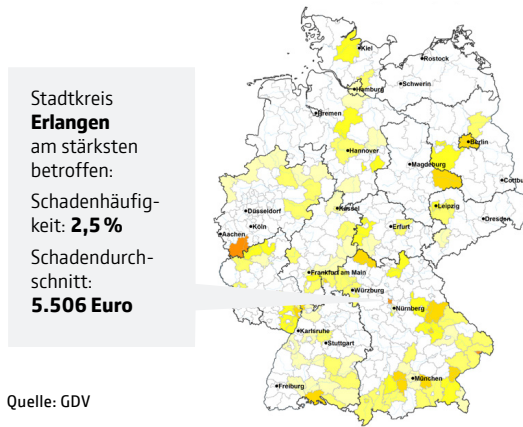
Unwetter Marine, Neele 23.06. – 01.07.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 115 Mio. Euro; Schäden: 19.000



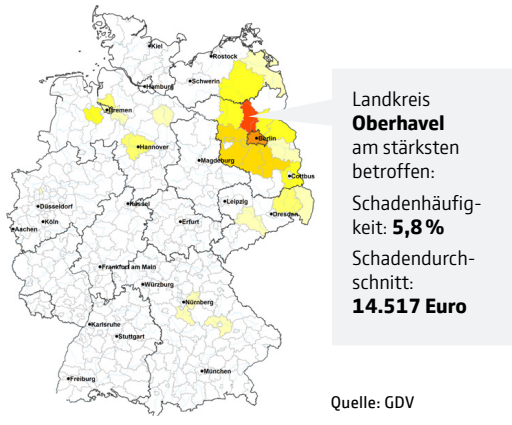
Unwetter Xaveria, Ziljana 17.07. – 31.07.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 70 Mio. Euro; Schäden: 11.000



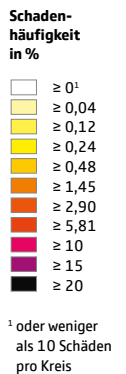
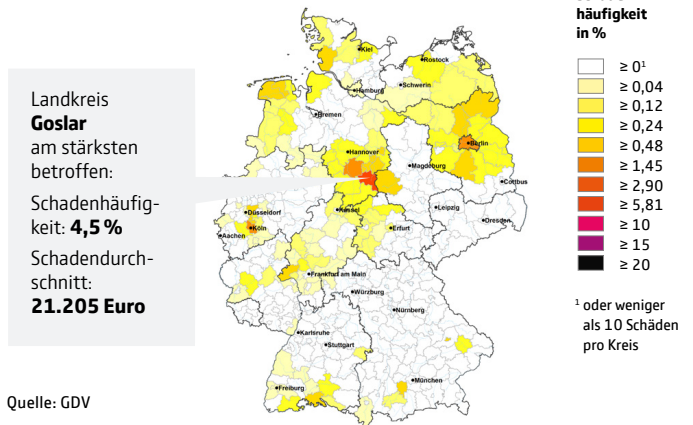
Unwetter Rasmund II 29.06.2017

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 8.000



Unwetter Zlatan, Alfred, Denis, Erik 16.07. – 01.08.2017

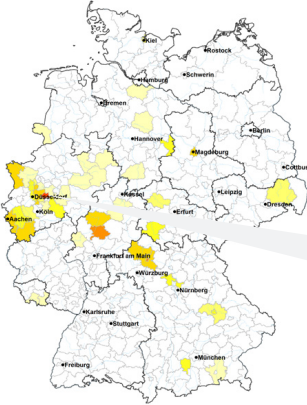
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 16.000



Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2018

Unwetter Wilma 29.05.2018

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 65 Mio. Euro; Schäden: 8.000

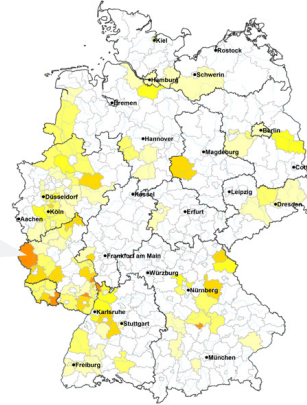


Stadtkreis **Wuppertal**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufigkeit:
4,6 %
Schadendurchschnitt:
10.587 Euro

Quelle: GDV

Unwetter Wilma II 01.06.2018

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro; Schäden: 13.000

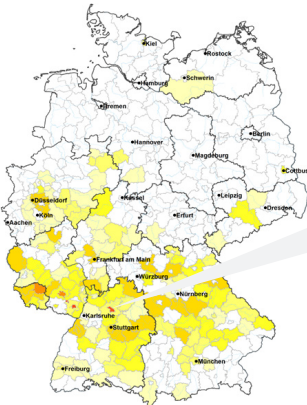


Landkreis **Eifelkreis Prüm**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufigkeit:
2,5 %
Schadendurchschnitt:
19.552 Euro

Quelle: GDV

Unwetter Xisca, Yvonne 03.06.-11.06.2018

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 130 Mio. Euro; Schäden: 20.000



Stadtkreis **Heilbronn**
am stärksten
betroffen:
Schadenhäufigkeit:
5,0 %
Schadendurchschnitt:
6.680 Euro

Quelle: GDV

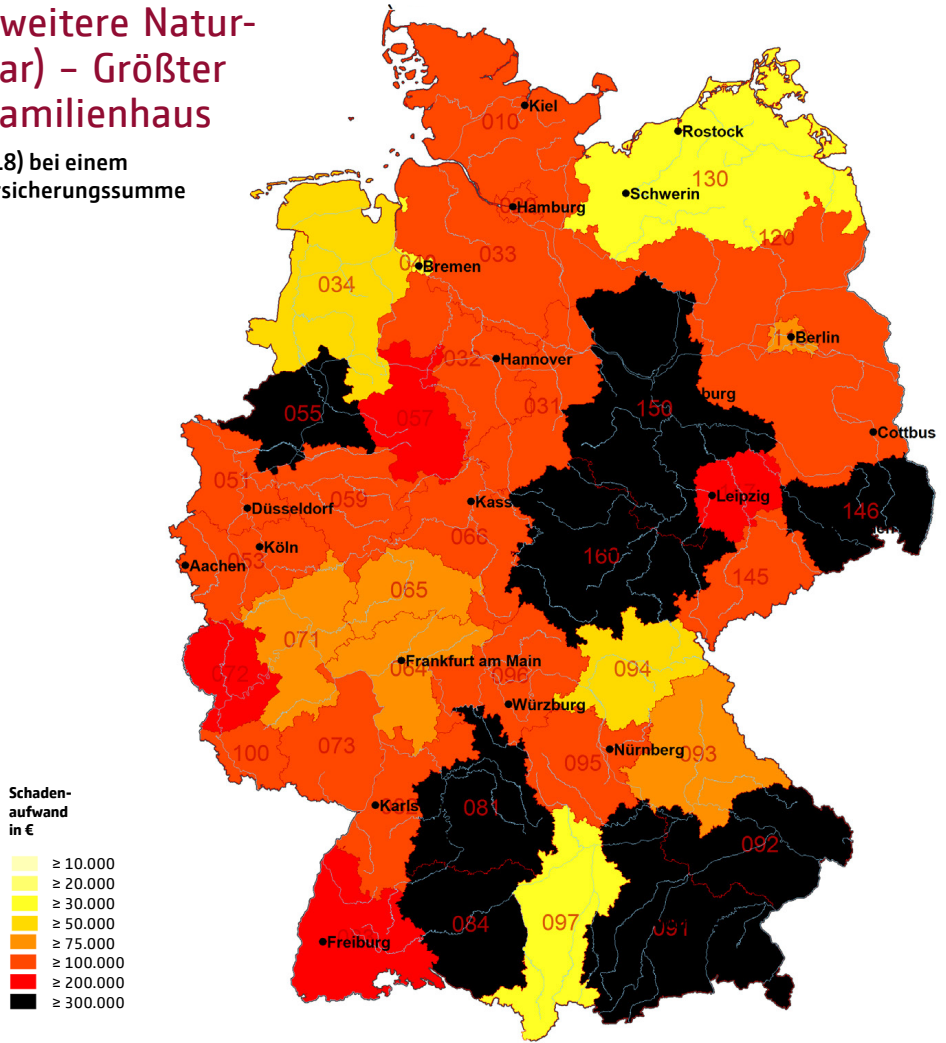
Schadenhäufigkeit in %

- ≥ 0¹
- ≥ 0,04
- ≥ 0,12
- ≥ 0,24
- ≥ 0,48
- ≥ 1,45
- ≥ 2,90
- ≥ 5,81
- ≥ 10
- ≥ 15
- ≥ 20

¹ oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus

pro Regierungsbezirk (2002–2018) bei einem Kumulereignis bis 500.000 € Versicherungssumme



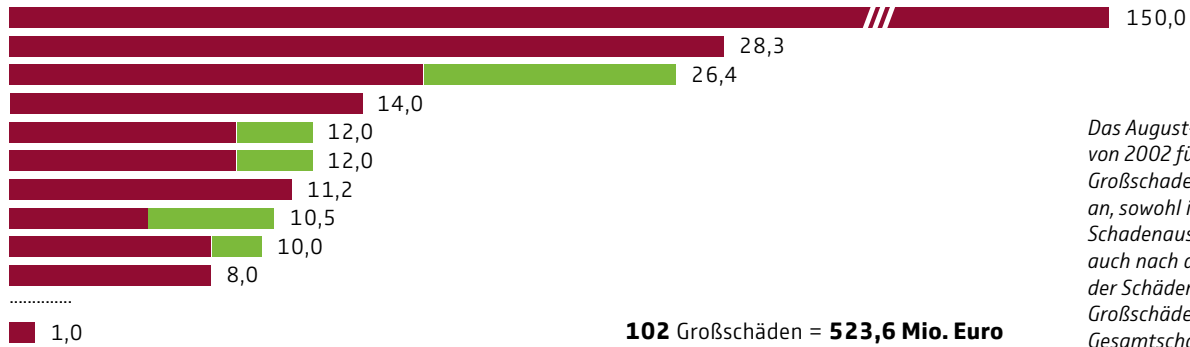
Quelle: GDV

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2019

Schadenaufwand in Mio. Euro

■ Schadenaufwand Sach ■ Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)

August-Hochwasser 31.07. – 02.09.2002



Queeny u.a. 19.06 – 12.07.2006



Quintus, Uriah 05. – 26.06.2007



Hilal 29.05. – 02.06.2008



Zsuzsanna 26. – 04.08.2008



Rainer 24.06. – 03.07.2009



Viola 07.08.2010



Petra, Scarlett, Dieter u.a. 17.12.2010 – 20.01.2011



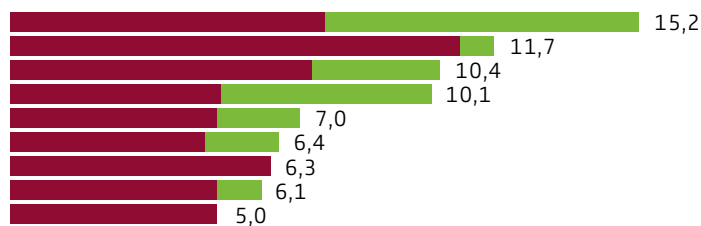
Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012



Das August-Hochwasser von 2002 führt die Großschadenstatistik an, sowohl in seinem Schadenausmaß als auch nach der Anzahl der Schäden. 102 Großschäden mit einem Gesamtschadenaufwand von über einer halben Milliarde Euro wurden den Versicherern gemeldet. Gemessen am Schadenaufwand folgen die Unwetterserie im Frühsommer 2016 mit rund 260 Millionen Euro und das Juni-Hochwasser 2013 mit rund 210 Millionen Euro.

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002-2019

Juni-Hochwasser 25.05. - 15.06.2013 und **Norbert** 20.06.2013



■ Schadensaufwand Sach
■ Schadensaufwand Betriebsunterbrechung (BU)

1,0 **75 Großschäden = 206,5 Mio. Euro**

Dena, Ela 03.06. - 15.06.2014



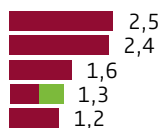
3 Großschäden = 3,7 Mio. Euro

Lucia, Michaela 04.07. - 17.07.2014



1 Großschaden = 10 Mio. Euro

Quintia, Renate, Susanne 28.07. - 08.08.2014



5 Großschäden = 9,0 Mio. Euro

Detlef, Eberhard, Florian 10.08. - 17.08.2015



1 Großschaden = 1,0 Mio. Euro

Elvira 27.05.2016



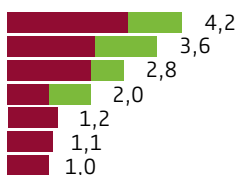
1 Großschaden = 2,3 Mio. Euro

Elvira II 29. - 30.05.2016



8 Großschäden = 238,9 Mio. Euro

Friederike, Gisela 01.06.-14.06.2016



7 Großschäden = 15,9 Mio. Euro

Rasmund II 29.06.2017



1 Großschaden = 2,0 Mio. Euro

Zlatan, Alfred, Denis, Erik 16.07.-01.08.2017

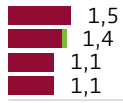


2 Großschäden = 6,0 Mio. Euro

Quelle: GDV

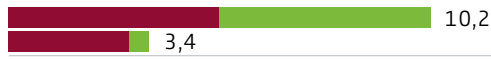
Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002-2019

Wilma 29.05.2018



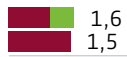
4 Großschäden = 5,0 Mio. Euro

Wilma II 01.06.2018



2 Großschäden = 13,6 Mio. Euro

Xisca, Yvonne 03.06.-11.06.2018

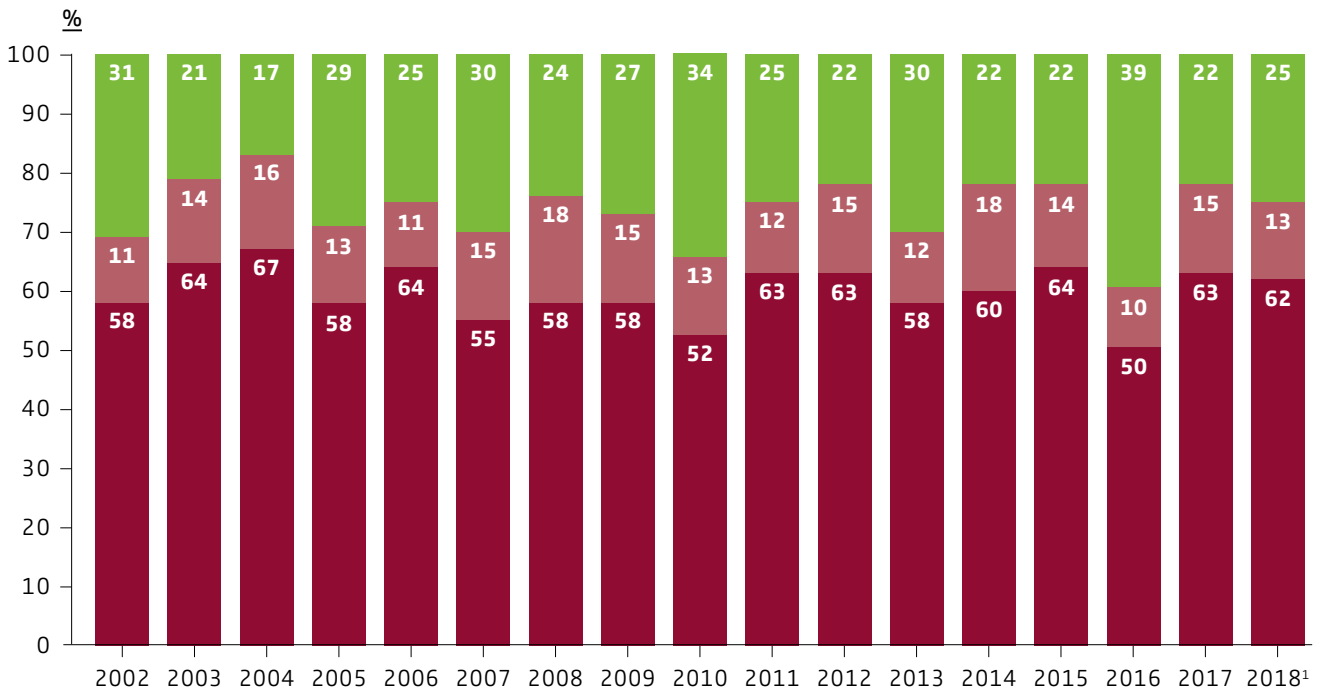


2 Großschäden = 3,1 Mio. Euro

Weitere Naturgefahren (Elementar): Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung

Schätzung Schadenaufwand Anteil je Segment in der Sachversicherung

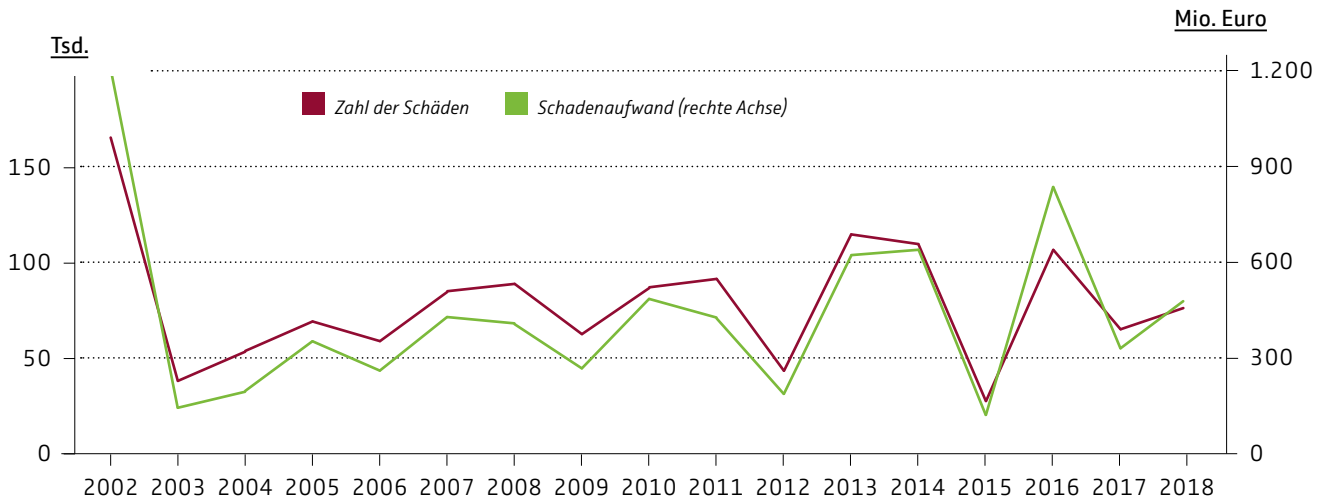
Anteil Wohngebäude Anteil Hausrat Anteil Firmenkunden inkl. Großschäden



Quelle: GDV

Wohngebäude-Starkregen: Zahl der Schäden und Schadenaufwand

As-if-Rechnung auf 100 %-Versicherungsdichte 2018



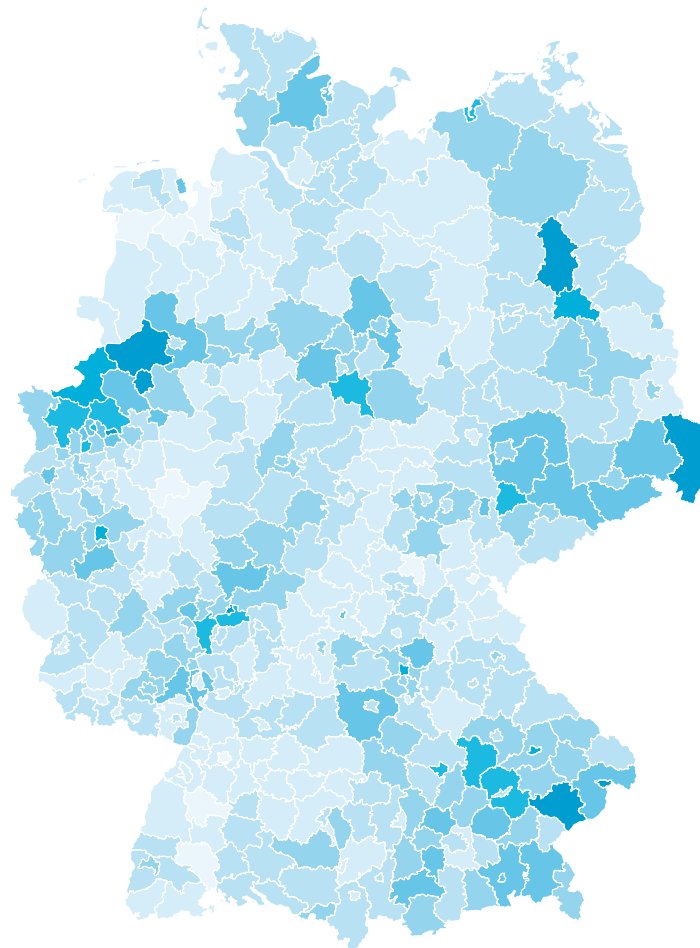
Quelle: GDV

Wohngebäude-Starkregen

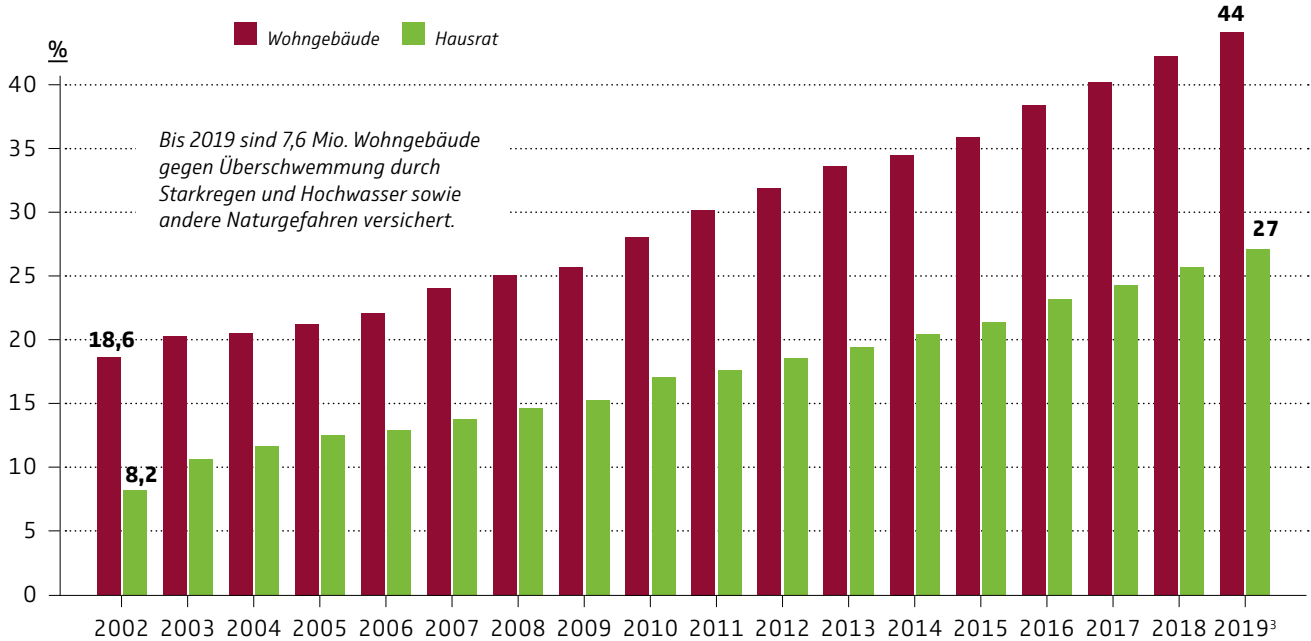
Schadenhäufigkeit durch Starkregen (2002-2017)

Schadenhäufigkeit pro 1.000 Gebäude (2002-2017)

- 176-393
- 151-175
- 126-150
- 101-125
- 76-100
- 51-75
- 26-50
- 0-25



Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte für die Volldeckung¹ gegen weitere Naturgefahren (Elementar)²



¹ ohne reine Starkregenverträge und ohne die sogenannten Altverträge der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

² mit reinen Starkregenverträgen und mit den sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG: 2019³: 48/34 % ³ vorläufig

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung - weitere Naturgefahren (Elementar) - Volldeckung

Versicherungsdichte pro Bundesland in % (bezogen auf Wohngebäude-Feuer)¹

Bundesland	2014	2015	2016	2017	2018	Schätzung 2019
Schleswig-Holstein	17 %	19 %	21 %	23 %	26 %	29 %
Hamburg	15 %	16 %	19 %	21 %	23 %	27 %
Niedersachsen*	16 %	17 %	18 %	20 %	22 %	25 %
Bremen*	14 %	15 %	17 %	19 %	20 %	22 %
Nordrhein-Westfalen	34 %	36 %	39 %	41 %	43 %	45 %
Hessen	25 %	28 %	33 %	36 %	39 %	42 %
Rheinland-Pfalz	21 %	23 %	28 %	30 %	33 %	35 %
Baden-Württemberg	94 %	94 %	94 %	94 %	94 %	94 %
Bayern	25 %	26 %	30 %	32 %	34 %	36 %
Saarland	15 %	17 %	21 %	25 %	32 %	36 %
Berlin**	31 %	32 %	34 %	37 %	39 %	42 %
Brandenburg**	30 %	31 %	31 %	33 %	34 %	35 %
Mecklenburg-Vorpommern**	22 %	23 %	25 %	25 %	26 %	28 %
Sachsen**	45 %	46 %	46 %	47 %	47 %	48 %
Sachsen-Anhalt**	40 %	41 %	42 %	43 %	44 %	45 %
Thüringen**	42 %	44 %	45 %	46 %	47 %	48 %
Deutschland	36 %	37 %	39 %	41 %	43 %	45 %

¹ ohne reine Starkregenverträge und mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

* Hinweis: Insbesondere bei Niedersachsen und Bremen hoher Anteil an reinen Starkregenverträgen, die hier nicht abgebildet werden.

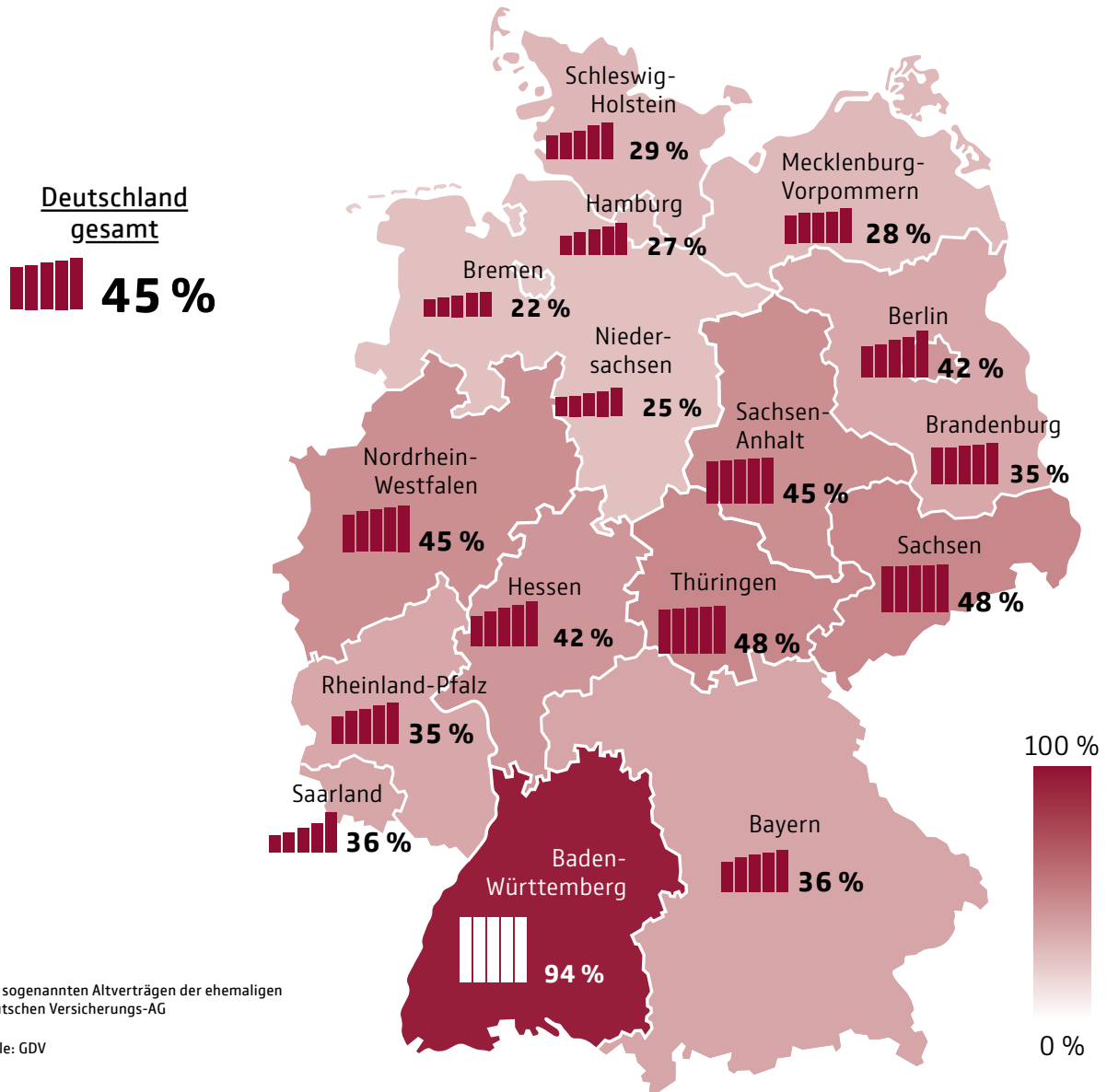
** mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)

Anteil der Gebäude, die in den Bundesländern gegen weitere Naturgefahren (Elementar) versichert sind, ohne reine Starkregenverträge¹ (Schätzung April 2020)

Balken zeigen die Entwicklung der letzten 5 Jahre inkl. 2019



Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2020

- GK 1
- GK 2
- GK 3
- GK 4

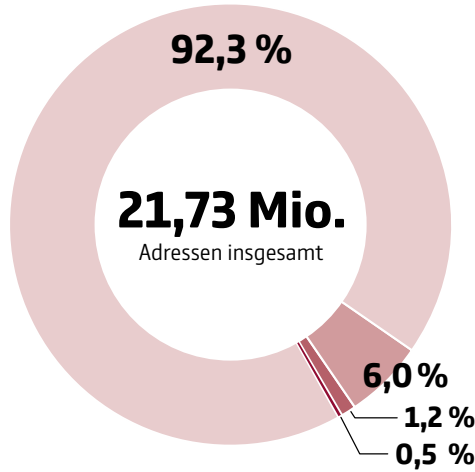
Statistisch tritt Hochwasser auf in:
GK 1: nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

GK 2: Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser“ ebenfalls überflutet sein können

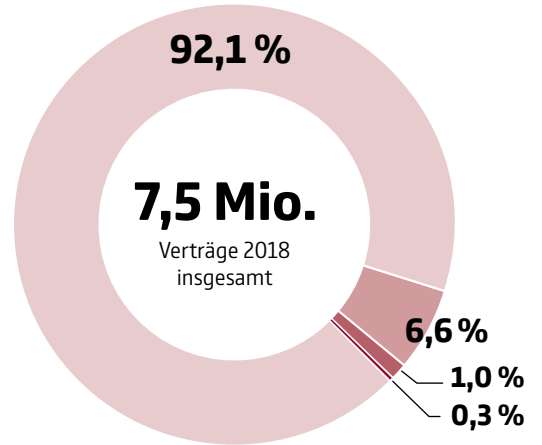
GK 3: Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

GK 4: Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren

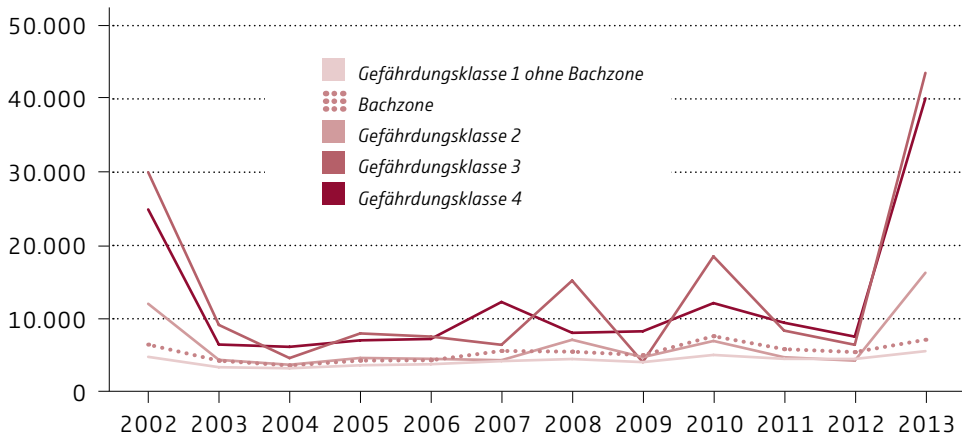
Quelle: GDV



Wohngebäude - weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen



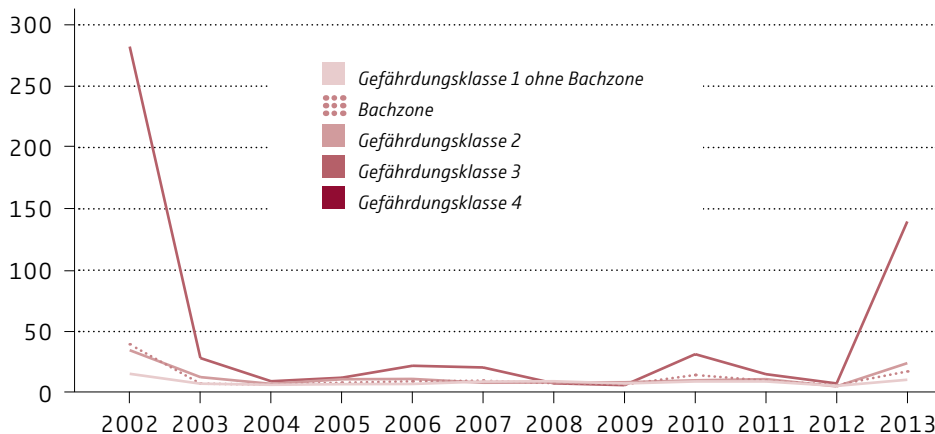
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro



Insbesondere in Jahren mit großen Hochwassern zeigt sich, dass in den Gefährdungsklassen (GK) 3 und 4 sehr hohe Schäden auftreten.

Quelle: GDV

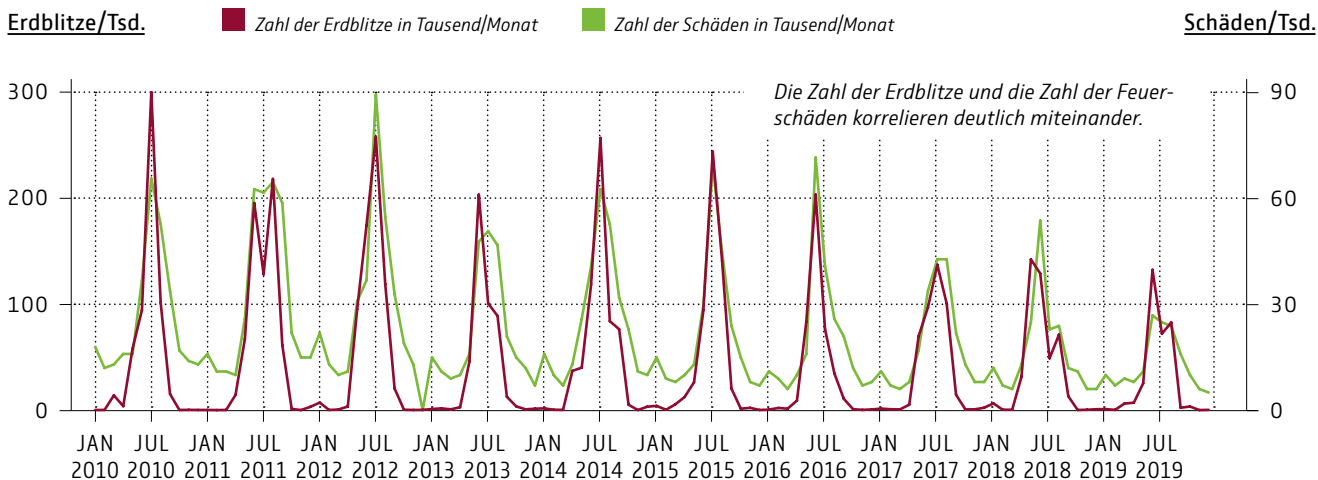
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille



In der Gefährdungsklasse 4 ist eine Auswertung der Schadenhäufigkeiten nicht aussagekräftig: Der Versicherungsschutz wird im Gegensatz zu den übrigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Risikos und der getroffenen Schutzmaßnahmen vereinbart.

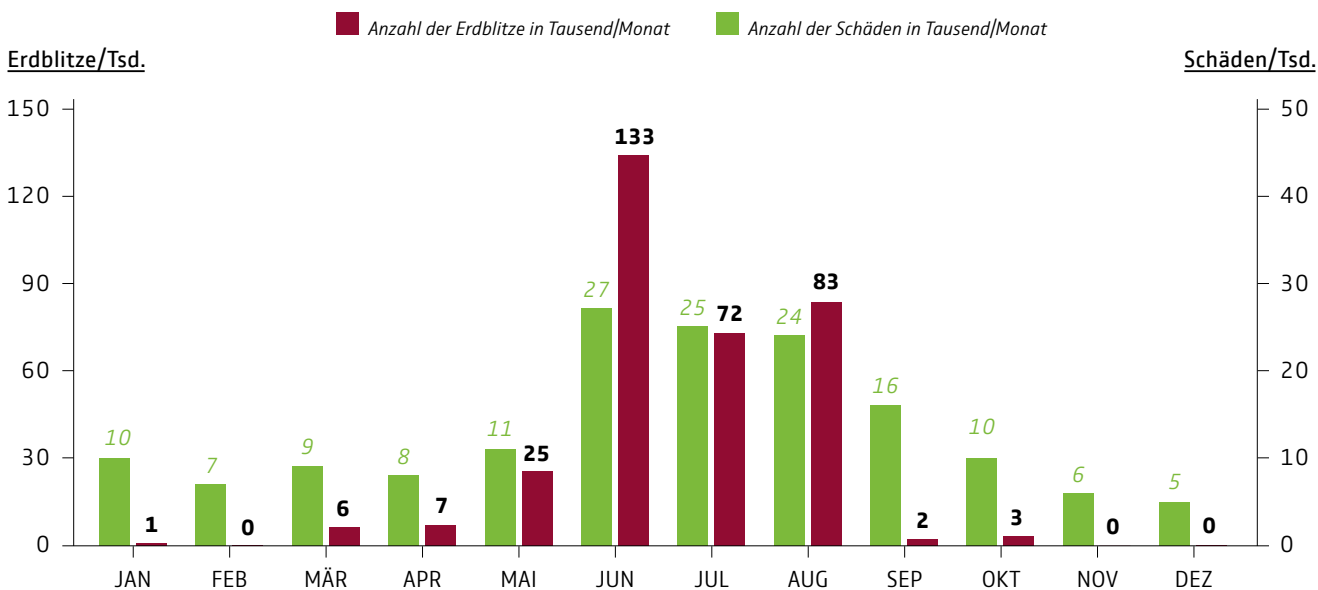
Quelle: GDV

Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdbeblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2010–2019



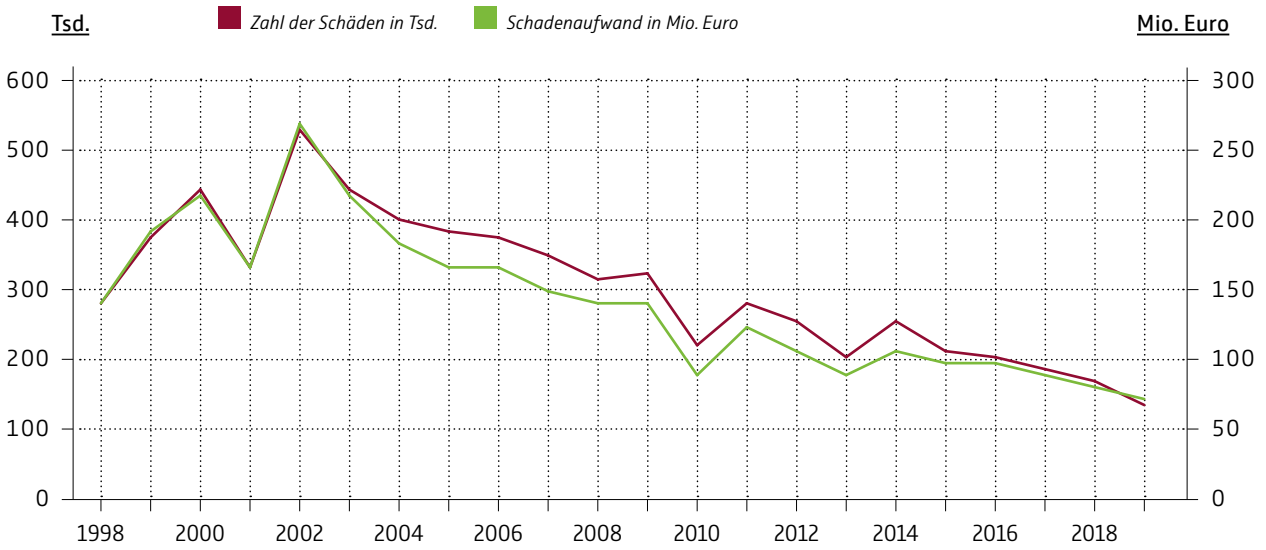
Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdbeblitze), GDV (Zahl der Schäden)

Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2019 nach Monaten und Anzahl der Erdbeblitze



Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdbeblitze), GDV (Zahl der Schaden)

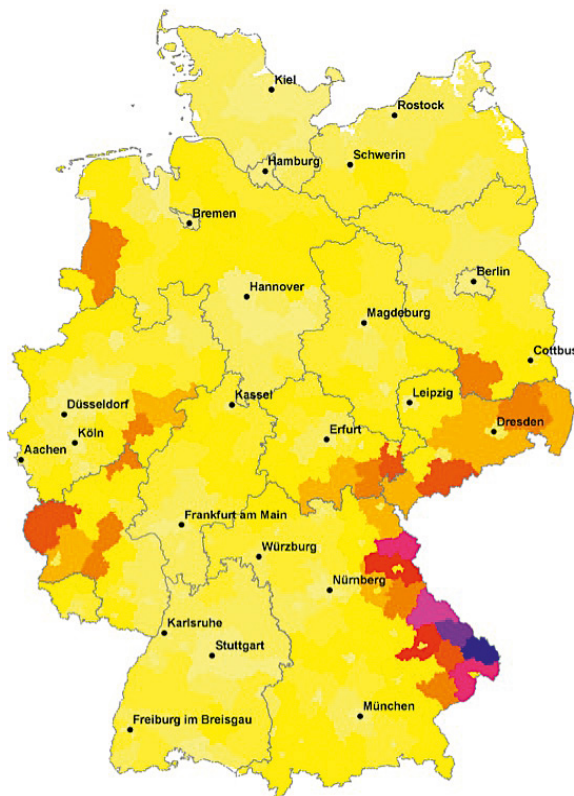
Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998-2019¹



Quelle: GDV ¹ 2019 vorläufige Werte

Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden

Höchstes Überspannungsrisiko für Ostbayern, den Bayerischen Wald, Thüringen, Sachsen und den Grenzregionen zu Luxemburg und den Niederlanden.



Quelle: GDV

Wie werden Schäden erfasst?

Die deutschen Versicherer erfassen systematisch die Schäden, die Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Gewerbe sowie Fahrzeugen verursachen und werten sie aus. Dabei spielen Vertrags- und Schadeninformationen eine wichtige Rolle. In die Erhebung fließen zum einen die Zahl der Verträge und in der Sachversicherung die Versicherungssummen, zum anderen die Zahl der Schäden und der Schadenaufwand ein.

Der Erhebungsraum ist Deutschland. Bei allen Angaben für die Sachversicherung handelt es sich – soweit nicht anders vermerkt – um nicht inflationsbereinigte Originalwerte.

Besonderheiten in der Sachversicherung:

- Aktuelle Daten werden monatsweise erfasst. Dabei ist entscheidend, wann der Schaden gemeldet wurde. So treffen zum Beispiel im Februar 2007 Schadensmeldungen ein, die durch Kyrill im Januar 2007 entstanden sind.
- Für die Geschäftsstatistiken werden die Schäden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet. So fallen Schäden von Anatol und Lothar (Dezember 1999) ins Jahr 1999, obwohl viele Meldungen erst im Laufe des Jahres 2000 eingehen.
- Für eine unternehmensübergreifende Risikoanalyse werden seit 1981 Daten zum Versicherungsort und seit 1997 auch zum Schadendatum erfasst. Mit diesen Daten lassen sich Ereignisse selektieren und regional differenziert darstellen.
- Die Dokumentation von Großschäden erfolgt separat, falls der Schadenaufwand eines einzelnen Versicherungsnehmers mindestens 1 Mio. Euro beträgt.

Glossar

→ **Abschätzung der Starkregenschäden:** Bei der Abschätzung der Starkregenschäden wird auf folgende Annahmen zurückgegriffen:

- Jeder Schaden Wohngebäude „Weitere Naturgefahren (Elementar)“ in ZÜRS-Zone 1 im Sommer ist ein „Starkregenschaden“, wenn nicht der Schadenschlüssel dagegen spricht. Allerdings gibt es im Sommer nur wenige solche „anderen Schadenschlüssel“: Die relevanteste weitere Ursache im Beobachtungszeitraum war Schneedruck, der nicht im Sommerhalbjahr vorkommt. Die wenigen, moderaten Erdbebenereignisse waren im Winterhalbjahr. Weitere Ursachen wie Erdsenkung oder Erdfall sind Einzelfälle.
- Es werden die Verträge Wohngebäude „Weitere Naturgefahren (Elementar)“ in ZÜRS-Zone 1 dagegen gespielt (ab 2010 wie die Schäden direkt mit ZÜRS Geo angereichert; vor 2010 Anteile zurückgeschrieben).
- Um die Gesamtanzahl abschätzen zu können, wird unterstellt, dass die Kennzahlen Schadenhäufigkeit, Schadendurchschnitt und Schadenbedarf (Schadenaufwand / Zahl der Verträge) „1:1“ auf die übrigen ZÜRS-Zonen bzw. Verträge ohne bekannte ZÜRS-Zonen übertragen werden können.

→ **Blitzschlag:** laut Musterbedingungen der Verbundenen Gebäudeversicherung (VGB 2016) der unmittelbare Übergang eines Blitzes auf Sachen.

→ **Blitz/Überspannung:** laut Musterbedingungen in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung können durch Blitze oder sonstige atmosphärisch bedingte Elektrizität verursachte Überspannungsschäden an elektrischen Einrichtungen und Geräten zusätzlich versichert werden.

→ **Erdbeben:** laut VGB 2016 eine naturbedingte Erschütterung des Erdbodens, die durch geophysikalische Vorgänge im Erdinneren ausgelöst wird.

→ **Erdrutsch:** laut VGB 2016 ein naturbedingtes Abrutschen oder Abstürzen von Erd- oder Gesteinsmassen.

→ **Erdsenkung:** laut VGB 2016 eine naturbedingte Absenkung des Erdbodens über naturbedingten Hohlräumen.

→ **erweiterte Naturgefahrenversicherung (Elementar):** Laut VGB 2016 zählen zu den weiteren Elementargefahren:

- Überschwemmung (durch Ausuferung und Witterungsniederschläge)
- Rückstau
- Erdbeben
- Erdsenkung
- Erdrutsch
- Schneedruck
- Lawinen
- Vulkanausbruch

Die Elementarschadenversicherung kann zusätzlich zur Hausrat- und zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. Immer mehr Versicherer bieten inzwischen die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

→ **Fahrzeugteilversicherung:** Auch Teilkasko genannt. Sie deckt insbesondere Schäden durch Brand, Explosion, Diebstahl, Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung und Zusammenstoß mit Haarwild sowie Glasbruch beispielsweise infolge von Steinschlag. Meist wird ein Selbstbehalt vereinbart.

→ **Fahrzeugvollversicherung:** Auch Vollkasko genannt. Sie bezahlt über den Leistungsumfang der Fahrzeugteilversicherung hinaus Schäden durch Vandalismus und durch selbstverschuldete Unfälle. Für unfallfreies Fahren werden Schadenfreiheitsrabatte eingeräumt. Der Beitrag kann durch Selbstbehalte in verschiedener Höhe gesenkt werden

→ **Hagel in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 ein fester Witterungsniederschlag in Form von Eiskörnern.

→ **Hausratversicherung:** sichert den kompletten Hausrat von Möbeln über Kleidung bis hin zu Elektrogeräten ab. Sie kommt für Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Blitzschlag und Hagel sowie Einbruchdiebstahl/Vandalismus auf. Zunehmend werden in der Hausratversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

→ **Hochwasser:** siehe Überschwemmung.

→ Kumulereignis:

für die Kfz-Versicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel / Blitz liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem Zeitraum von 14 Tagen. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,2 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 2 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt.

Für Überschwemmung liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem ganzen Jahr. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,1 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 1 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt. Da der langjährige Schadendurchschnitt von Überschwemmungs-Ereignissen in etwa doppelt so hoch ist wie für Sturm / Hagel / Blitz, ist der Mindestschadenaufwand für ein Kumulereignis für beide Schadenarten in etwa gleich.

Für die Sachversicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel: Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,15 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages größer als das 7-fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einer Woche.

Für weitere Naturgefahren (Elementar): Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,04 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages größer als das 30-fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einem Monat. Als auffällig werden alle einzelnen Tage betrachtet, deren deutschlandweite Schadenhäufigkeit direkt das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllt. Wenn dieses Schadenhäufigkeitskriterium nicht schon direkt erfüllt ist, gelten zusätzlich alle sieben aufeinanderfolgenden Tage als auffällig, bei denen die Summe der deutschlandweiten Schadenhäufigkeit des jeweiligen Tages und

der nächsten sechs Tage das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllen. Damit können auch länger anhaltende Hochwasserereignisse erfasst werden.

Mit dem gemeldeten Versicherungsort kann die regionale Verteilung der einzelnen Kumulereignisse erstellt werden. Dabei ergeben sich die verwendeten Farbstufen durch die Einteilung der Schadenhäufigkeit in die folgenden Intervalle:

Gebäudeversicherung Sturm/Hagel:

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Woche	0,15
2 Wochen	0,30
1 Monat	0,64
3 Monaten	1,93
6 Monaten	3,87
1 Jahr	7,74
	10
	15
	20
	25
	30

Gebäudeversicherung weitere Naturgefahren (Elementar):

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Monat	0,04
3 Monaten	0,12
6 Monaten	0,24
1 Jahr	0,48
3 Jahren	1,45
6 Jahren	2,9
12 Jahren	5,81
	10
	15
	20
	30

Neben der erhöhten Schadenhäufigkeit muss auch eine Mindestanzahl an Schäden pro Kreis eingetreten sein, damit ein Kreis als „auffällig“ gekennzeichnet wird. Daher wurde eine Mindestanzahl von zehn Schäden als sinnvoller Schwellenwert festgelegt. Diese Zusatzbedingung hat vor allem aufgrund der anfangs geringen Versicherungsdichte und der geringeren Schadenhäufigkeit in der erweiterten Naturgefahrenversicherung

(Elementar) Bedeutung. Bei Sturm/Hagel ist dieses Zusatzkriterium nicht relevant.

Aufgrund der umfangreichen Datenaufbereitung in den Unternehmen und beim GDV liegen diese regionalen Auswertungen pro Kumulereignis frühestens ein Jahr später vor.

Der Anteil der Hausrat- und Gewerbe-Inhaltversicherung ist im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse gering. Er beträgt 7,3 Prozent der Schäden und 3,4 Prozent am Schadenaufwand. Der Anteil der Schäden in der Wohngebäude- und Hausratversicherung am Gesamtschaden in der Sachversicherung beträgt im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse 88,2 Prozent der Schäden und 76,0 Prozent am Schadenaufwand.

→ **Lawinen:** laut VGB 2016 an Berghängen niedergehende Schnee- oder Eismassen.

→ **Rückstau:** liegt laut VGB 2016 vor, wenn Wasser aus den gebäudeeigenen Ableitungsrohren oder damit verbundenen Einrichtungen in das Gebäude durch Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern oder durch Witterungsniederschläge bestimmungswidrig eindringt.

→ **Schadenaufwand:** ist die Summe der geleisteten Zahlungen und die Summe der gebildeten Rückstellungen nach Abzug eines eventuell vorhandenen Selbstbehaltes. Die „nominalen“ (in Bestand und Preisen des jeweiligen Jahres) Schadenaufwände einzelner Kumulereignisse verschiedener Jahre bzw. einzelner Statistikjahre sind schwierig mit einander zu vergleichen. Der Schadenaufwand von Kumulereignissen durch Stürme, Hagel, Hochwasser oder Starkregen hängt deutlich vom versicherten Bestand ab. Zugleich verändert sich in der erweiterten Naturgefahrenversicherung (Elementar) die Versicherungsdichte in hohem Maße regional unterschiedlich. Daher ist eine neue Methodik entwickelt worden, mit der diese Effekte ausgeglichen werden können. Dabei werden die Ereignisse auf den aktuellen Bestand und dem aktuellen Inflationsniveau hochgerechnet. Im Kern sind für die Sparten der Sachversicherung die beobachteten Schadensätze mit den aktuellen Versicherungssummen hochgerechnet worden; d.h. es wurde eine As-if-Rechnung bezogen auf Bestand und Preise 2019 durchgeführt.

→ **Schadenbedarf:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadendurchschnitt:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl der Schäden.

→ **Schadenhäufigkeit:** ist das Verhältnis der Zahl der Schäden zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadensatz:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Versicherungssumme.

→ **Schneedruck:** ist laut VGB 2016 die Wirkung des Gewichts von Schnee- oder Eismassen.

→ **Starkregen:** siehe Überschwemmung und dort Witterungsniederschlag.

→ **Sturm in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 nach Beaufort (Windgeschwindigkeit mindestens 62 Kilometer pro Stunde). Hiermit sind beispielsweise neben den Orkanen im Winter auch kleinräumige Tornados erfasst.

→ **Überschwemmung in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 die Überflutung des Grund und Bodens des Versicherungsgrundstücks mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser durch:

a. **Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern,**

b. **Witterungsniederschläge,**

c. **Austritt von Grundwasser an die Erdoberfläche infolge von a) oder b).**

→ **VGB 2016:** Allgemeine Wohngebäudeversicherungsbedingungen als unverbindliche Musterkomposition des GDV zur fakultativen Verwendung.

→ **Versicherungsdichte:** Bei Wohngebäude bezogen auf Wohngebäude-Feuer (In Wohngebäude wird als Basis für die Bemessung der Versicherungsdichte die Anzahl der Wohngebäude-Feuerverträge gewählt, da insbesondere in den ehemaligen Monopolgebieten nicht alle Gefahren in einem Vertrag enthalten sind. Es ist davon auszugehen, dass praktisch alle Gebäudebesitzer gegen Feuer versichert sind); bei Hausrat auf Hausratsverträge (aktuell 26,6 Mio. Verträge). Laut der GDV-Sonderauswertung der Einkommens- und Verbraucherstichprobe des Statistischen Bundesamts von 2018 liegt die Versicherungsdichte für Hausrat bundesweit bei 76 Prozent.

→ **Wohngebäudeversicherung:** schützt das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Zunehmend werden in der Wohngebäudeversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

Impressum

Herausgeber

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin

Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

Tel. +49 30 2020-5000, Fax +49 30 2020-6000

www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich

Dr. Olaf Burghoff

Leiter Sach-Statistik und Naturgefahrenmodellierung,

Abt. Sach- und Technische Versicherung, Schadenverhütung, Statistik

Tel. +49 30 2020-5377

E-Mail. o.burghoff@gdv.de

Dr. Jörg Schult

Leiter Kfz-Statistik,

Abt. Kraftfahrtversicherung, Kfz-Technik, Statistik und Kriminalitätsbekämpfung

Tel. +49 30 2020 - 5379

E-Mail: j.schult@gdv.de

Gestaltung

Roman Rossberg

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

31.08.2020

Bildnachweis

S. 01 (Titel): DEEPOL by plainpicture / Ekaterina Yakunina

Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen. Eine Verwendung liegt in der eigenen Verantwortung des Lesers.



Wilhelmstraße 43 / 43G
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000
Fax: +49 30 2020-6000
E-Mail: berlin@gdv.de

www.gdv.de
www.dieversicherer.de
facebook.com/dieversicherer.de
Twitter: [@gdv_de](https://twitter.com/gdv_de)
www.youtube.com/user/GDVBerlin